Biesbadener General-Anzeiger

Auringen, Bredenheim, Florsheim, Frauenstein, Massenbeim, Medenbach

Bezugspreis: Durch unsere Trägerinnen und Bertretungen: Ausgabe A: 60 Pfg. monatlich, 1.80 Mart vierteljährlich; Ausgabe B: 80 Pfg. monatlich, 2.40 Mart vierteljährl. (Zusiellgebühr monatlich 10 Pfg.) Durch die Post: Ausgabe A: 70 Pfg. monatlich, 2,10 Mart vierteljährlich; Ausgabe B: 90 Pfg. monatlich, 2,70 Mart vierteljährlich (ohne Bestellgeld). Die Wiesbabener Neuesten Rachrichten erscheinen täglich mittags, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.



Amtliches Organ der Gemeinden

Raurod, Rorbenstadt, Rambach, Schierstein, Connenberg, Wallau u. a.

Anzeigenpreis: Die einspaltige Zeile oder deren Raum aus Stadtbezirf Wiesbaden 20 Big., aus Deutschland 30 Pfg., aus dem Auslande 40 Pfg., Im Rellameteil: Die Zeile aus Stadtbezirk Biesbaden 1 Mt., von auswärts 1,60 Mt. Bei Biederholungen Rachlaß nach aufliegendem Carif. Für Plazvorschriften übernehmen wir keine Bürgschaft. Bei zwangsweiser Beitreibung ber Anzeigegebühren durch Alage, dei Kontursversahren wird der bewilligte Rachlaß hinfällig.

Derlag, hauptgeschäftsftelle u. Rebaktion: Nikolasftr. 11. - Bernfpr.; Derlag Nr. 819, Redaktion Nr. 133, Geschäftsftelle Nr. 199, Filialen (Mauritiusftr. 12 u. Bismardring 29) Nr. 809.

Mr. 60

Freitag, 12. März 1915

30. Jahrgang.

Weitere Erfolge im Osten.

Bei Sereje, Augustow und Oftrolenka blieben unsere Truppen siegreich. Auch an den Rarpathen erfolgreiche Gefechte. Im Ganzen wieder gegen 4000 Ruffen gefangen.

Englische Vorstöße im Nordwesten abgewiesen.

Amtlicher deutscher Bericht.

Brobes Dauptquartier, 11. Mars, vorm. (Mmtl.) Beftlicher Rriegsichauplag.

Gin englifder Flieger warf über Denin Boms ben ab. Erfolg hatte er nur mit einer Bombe, mit ber er fieben Belgier totete und gehn vermunbete.

Die Englander griffen geftern unfere Stellungen bei Rienme Chapelle an; fie brangen an einzelnen Stellen in bas Dorf ein. Der Rampf ift noch im Gange.

Ein englifder Borftof bei Girendo wurde abges fclagen.

In ber Champagne richteten bie Frangofen amei Angriffe gegen ben Baldgipfel billich von Sonain, and bem fle vorgestern geworfen waren; beibe Angriffe murben blutig abgewiefen.

Der Rampf um ben Reichsadertopf in ben Bos gefen wurde geftern wieber anfgenommen.

Deftlicher Ariegsschauplag.

Beftlich von Gereje nahmen wir ben Ruffen 600 Mann, 3 Befdüge und 2 Mafdinengewehre ab. Gin ernenter Durchbruchsverfuch ber Ruffen füblich von Auguftom endete mit ber Bernich. tung ber bort einge festen ruffifden Trup.

In bem Rampf nordweftlich von Oftrolenta blieben unfere Truppen fiegreich; bie Ruffen liegen 6 Offis giere und 900 Mann fowie 8 Mafdinen. gewehre in unferen Sanden.

Unfere Angriffe norblich und nordweftlich von Brafche id madten meitere Sprifdritte

3m Rampfe nordweftlich von Rowomiafto machten wir wieber 1660 Gefangene.

Oberfte Sceresleitung.

Amtlicher öfterr.-ung. Bericht. Wieber 632 Ruffen gefangen.

Bien, 11. Mars. (Richtamtl. Bolff-Tel.) Amtlid wird verlautbart:

Die in ben letten Rampfen in Ruffifd: Bolen und an ber Gront in Beftgaligien bei und fliblich Borlice eroberten Belanbeabichnitte und Sobenlinien find feft in unferem Befig. Berfuche bes Feindes, einzelne Stutpuntte wieder gurudgugewinnen, fceiterten burch:

Rener, ftarfer Coneciall in ben Rarpathen bat die Gefechtstätigfeit febr behindert. Eron biefer ungunftigen Bitterungsverhältniffe halten an manden Teilen ber Befechtofront bie Rampfe an. Go murbe bei ber Befignahme einer Sohe ber Gegner, mehrere Rompagnien ftart, guruds geworfen und 2 Offigiere und 350 Mann ges fangen genommen. Gingelne Rachtangriffe bes Fein: bes wurden unter Berluften bes Angreifere guruds geichlagen. Den vor ben eigenen Stellungen nordlich Rabmorna gurudgeworfenen feinblichen Rraften murben in ber Berfolgung noch weitere 280 Mann an Befangenen abgenommen. Im übrigen herricht an biefer Gront fowie in ber Butowina Rube.

Der Stellvertreter bes Chefs bes Beneralftabs. D. Difer, Feldmaricalleninans

Raifer Wilhelms Friedensbemühungen.

Berlin, 12. Mars. (@ig. Tel. Gtr. Bin.) Der ameritanifche Schriftfteller James Creelman, ber por einigen Wochen in Berlin gestorben ift, hatte nach ber "Tägl. Rold." furg vor feinem Tobe eine Unterrebung mit bem Reichstangler v. Bethmann bollmeg. Diefe Unterredung wird jent von ameritanifden Beitungen veröffents licht. Danach ertlärte ber Rangler, bab er in ber legten Beit wur bem Rrieg Tag und Racht mit bem Raifer gus fammen mar, um ben brobenben Rrieg in letter Stunbe gu verhitten. Die Bemithungen bes Raifers, fo bemerfte ber Reichstangler, ben Frieden ber Welt gu erhalten, nicht für fein eigenes Bolt, fonbern auch bie andern Bolter Europas vor bem nubefdreibliden Leib und ben Berluften eines allgemeinen Rrieges gu bewahren, maren ein Ereignis, bas ben gewöhnlichen Ansbrud feines Befichts veranderte. Jumer und immer wieder bezeichnete ber Rangler ben Raifer als ben größten Friebensfürften ber Belt. Bir fagen am Tifd gufammen und arbeiteten - arbeiteten arbeiteten für ben Grieben! 3ch fab, wie ber Raifer Bort für Bort in feinem telegraphifden Mppell an ben Baren anderte. Ich fah, wie er gwifden bem einen Wort und bem anberen ichwantte, ale er mit einer Aufmertfamteit, Die unmöglich an befdreiben ift, bas 29ort fucte, bas ben Baren beeinfluffen tonnie, Europa por ben Schreden bes Rrieges gu bemahren.

Danttelegramm Enver Pafcha.

Berlin, 12. Mara. (2.-11.-Tel.) Die Platter peraffentlichen nochtebenbes Telegro bes inrfifden Generaliffimus an ben Raifer aus Anlag ber mitgeteilten Berleibung bes Gifernen Rreuges:

Er. Majeftat bem beutiden Raifer und Ronig von Breugen, Bilbelm II. 36 erlaube mir Guer Dajeftat meinen tiefgefühlten Dant für die Berleibung des Gifernen Rreuges gum Musbrud gu bringen. Gure Dajeftat baben mir bamit eine bobe Ehre erwiefen. 3ch febe barin nicht nur ein Beiden Gurer Majeftat gnabiger Befinnung für mich, fondern auch für die osmantiche Armee, beren ganges Streben barauf gerichtet ift, thre Bundnisaufgaben nach Rraften au erfullen. Gurer Dajeftat allerergebenfter Diener Enver Baida, Bertreter des Grogmefire und bes Sultans in ber osmanifchen Armee und Glotte.

Gegenmaßregeln gegen Frankreich.

Strafburg. 12. Mära. (T.-U.-Tel.)
Sowohl die elfässische Regierung als auch private Kreise haben sich bei der Reichsregierung wiederholt nachdrücklich bemüht, das bedauernswerte Schickfal der elfälsischen Berichleppten in Erinnerung au bringen. Soeben ist eine diese Sache behandelnde Denkschrift an den deutschen Reichstag abgegangen. Wie nun die "Strafburger Bolt" mitteilt, wurde einem keitrafburger Schrifteller. der sich in Wort und einem Strasburger Schriftfeller, der sich in Wort und Schrift um feine leidenden Landsleute bemüht bat, unter dem 6. März folgender Bescheid aus dem Auswärtigen Amte auteil: "Die von Ihnen angeregte Maknahme, eine Anzahl wichtiger französischer Berionen aus dem von und besehren französischen Gebiet sestannehmen, um bei der französischen Regierung die Freilasunehmen, um bei der französischen Regierung die Freilasunehmen, um bei der französischen Berioren geichgenzigen zu erreichen, ist inzwischen aur Durchsübrung gebracht worden. Nachdem darauf die französische Regierung ihre Genelasbeit au einer Rerkändlauma wegen der Beiderseitigen Freilasung einer Berfiandigung wegen ber beiberfeitigen Freilaffung ber fogenannten Beifeln gu ertennen gegeben bat, find von bier aus Borichlage nach diefer Richtung gemacht wor-ben, beren Annahme gu erhoffen ftebt.

Verschärfung des Unterfeebootfrieges.

Sang, 12. Mars. (Tel. Ctr. Bln.) Der Londoner "Standard" ichreibt, daß man fich auf eine Bericarfung des Unterfeebootefrieges gefaßt machen muffe. Augenicheinlich bat Deutschland bie Angriffe in der porigen Boche gemilbert, ba es mit ber Möglichfeit gerechnet bat, bag bie ber ameritantiden Regierung gemachten Bermittlungevorichlage betreffend Durchlaffung ber Lebensmittelaufuhr nach Deutschland von englischer Seite angenommen werden würden. Da biefes nicht geicheben fei, babe Deutschland jest fein Intereffe mehr baran, befondere Rücfichten walten gu laffen. Die Bericarfung bes Banbelstrieges fet beshalb unvermeiblich. Es muffe darum mit neuen Berluften gerechnet werben, aus welchen Gründen das Blatt ber Admiralität die Erweiterung ber Defenfiv-Dagregeln anrat.

Bur Behandlung der U=Boot= Mannschaften.

Bien, 11. Mars. (Richtamtl. Bolff-Tel.) Das "Reue Biener Tagblatt" fritifiert ben Beidlug ber englijden Abmiralitat, Die Bemannung bes beutiden Unterfeebootes "U 8" au entrechten, und fragt, ob die britifden Seeleute glauben, burch biefe laderliche Magnahme die übrigen Bemannungen deutscher Unterfeeboote von ihrer weiteren Tätigfeit abauhalten. Das Blatt erinnert an die ritterliche Baltung Mannichaften der Unterseeboote bei der Torpedierung feindlicher Schiffe gegenüber beren Befahungen und fagt: Durch das Borgeben der englischen Admiralität tommt nun ein neuer Ton in die Kriegführung. Dentiche Reich tann felbftredend nur mit gleichen Repreifallen antworten. Go ift England babei, wieder die Pfeiler in dem Gebande bes bisherigen Ariegerechtes au untergraben, und in bem Bolferringen eine rudfich flofere Caite aufgugieben. Benn bas Boller-recht ein immer inhaltloferer Begriff wird, fo bat bie Menidlichteit fich bei Albion gu bedanten.

Stodholm, 11. Mars. (Richtamti. Bolff-Tel.) Das liberale Stodholmer Blatt "Dagens Rubeter" tabelt nachbrudlich die Erflarung ber britifchen Admiralitat wegen ber beionberen Bergeltungemagregeln an ben gefangenen Mannichaften beuticher Unterjeeboote. Das Blatt bezeichnet es ale graufame Reuerung in ber Geichichte ber Ariegführung, für die Ariegsgebietserflarung der beutichen Regierung an ben Mannichaften Rache gu nehmen, da man außer Stande fei, die verantwortlichen Stellen ju erreichen. Diefe Dagnahmen murben außer-bem mirfungslos bleiben. Die Bejahungen ber IInterfeeboote wußten, bag fie mehr als andere in Wefahr find. Die Manner ber beutiden Marine murben vor bem Gebanten, bag fein Bardon gegeben wirb, wenn fle in Geinbeshande fallen, nicht gurudichreden. Die Alliterten mogen jeboch nicht vergeffen, bag 800 000 ihrer Soldaten, angefangen vom gemeinen Mann bis binauf gu Generalen, in beutider Befangenicaft feien, mabrend fie felbft nur wenig mehr als 100 000 beutiche Gefangene hatten. Wenn bie Bergeltungsmaßregeln gegen Ariegsgefangene in Betracht gezogen würden, fonnte Dentichland ben barteften Schlag

Ein frecher Engländer.

Bon ber hollanbifden Grenge, 12. Marg. (Tel. Cir. Cin.) Es wird barauf aufmertfam gemacht, bag in ber Mitteilung ber britifden Abmiralitat über bie gefangen genommene Befatung bes beutiden Unterfeebootes "Il 8" eine Bemertung vortommt, wonach erft nach dem Rrieg bie für die Berurieilung notwendigen Beweise erbracht werden fönnen. Es besteht daher offenbar die Absicht, die 29 Mann vor den englischen Richter zu stellen. In der "Times" von vorgestern schreift der bekannte Bositivst Sarrison, die Besahung des "Us" sei nicht als triegsgesangen anzusehen, sondern als Mörder und Ränder, und gehöre vor das Ariminalgericht, um nach dem gemeinen Recht abgeurieilt zu werden. Als ehemaliger Anwalt ersinnert er sich einer Bande ausländischer Seeräuber und Mörder, die im Jahre 1864 verurreilt und dann gehängt worden seien, sowie einer andern Bande, der es im Jahre 1876 ebenso erging.

Seit 18. Februar feine englischen Truppentrausporte.

London, 12. Mars. (Tel. Etr. Bln.) Laut "Daily Citizen" haben seit dem 18. Februar feine neuen Truppentransporte von England nach Frankreich stattgefunden. Die Admiralität beabsichtigt, die ferneren Transporte über Frland nach Bordeaux abgehen zu lassen.

Englands Berlufte gur Gee.

Nach einer Aufnellung in der "Times", die auf Bollftändigkeit keinen Anspruch machen kann. da sie außer dem Ueberdreadnought "Andacious" noch verschiedene andere Ginheiten kleineren Naumgebaltes unterschlägt — auch die japanischen Berluste bei den Falklands-Inseln wurden verschwiegen —, haben die Flotten unserer Gegner, abgesehen von dem, was bei dem letzen Seegescht bei Helgoland verloren ging, seit Beginn des Arieges

35 Kriegsschiffe

verloren. Der Raumgehalt biefer vernichteten Flottille beträgt nach englischer Schätzung eiwa 158 000 Tonnen. Davon entsallen auf Konto Englands mehr als 133 000 Tonnen, nämlich 2 Schlachtschiffe, 10 Kreuzer, 2 Kanonenboote, 2 Unterseeboote und 4 bewaffnete hilfstreuzer, zusammen also 20 Kriegsfahrzeuge,

Dagu tommen noch bie

126 englifchen Sanbelsschiffe,

die bis jum 1. März seit Kriegsausbruch nachweislich vernichtet worden sind. Diese gewaltige Sandelsklotte, die bisher zerstört worden ist. bat, wie schon mitgeteilt, einen Raumgehalt von 437 879 Tonnen. b7 dieser Schiffe werden als Opser unserer Kriegsschiffe bezeichnet, nämlich 17 der "Karlsruhe", 16 der "Emden", 4 der "Dresden", 3 der "Leipzig" und 1 der "Koniasberg". 16 sielen unseren Unterseebooten bisher zum Opser und 11 wurden durch deutsche Sillskreuzer vernichtet. 9 liefen auf Minen und ein Schiff krandete. Bei dem Reft ist die Ursache des Untergangs nicht bekannt geworden.

Englischer Aebergriff auf Gee.

Ropenhagen, 11. März. (Eig. Tel. Etr. Bln.)
Der Kapitan des hier angekommenen dänischen Dampsers "König Christian VIII." sagt auß: Auf der Fahrt von New-York nach Kopenhagen babe in der Göbe der Farver-Inseln ein englischer Torpedojäger seinen Dampser angehalten und die Auslieserung des der Spionage verdächtigen Amerikaners Smith verlangt. Gleichzeitig nahmen die Engländer mehrere angebliche deutsche Reservisten mit sinnischen Pässen gefangen.

Hilfe für die beutschen Flüchtlinge aus Belgien.

Berlin, 12. Märs. (Richtamtl. Bolff-Tel.) Auf Einladung der "Berliner Silfs-Bereinigung für die aus Belgien vertriebenen Deutschen" hat am 10. März unter dem Borsis des Rechtsanwalts Dr. Araeber-Berlin im Abgeordneienhaus zu Berlin eine Sihung mit den haupisächlichten Ollfsausschüsen für Flüchtlinge aus Feindesland in Köln, Düsseldorf, Frankfurt a. M. und Samburg nattgefunden, in der die praktischen Erfahrungen der einzelnen Geschäftsstellen ausgetausch wurden, und einheitliche, im gemeinsamen Interesse der Flüchlinge lie-

gende Magnahmen, insbesondere mit Bezug auf den für die Bertriebenen aus Feindesland zu sordernden Kriegs-Schadenersah, jowie die Grundzüge der Juteressen-Gemeinischaft in Deutschland und Belgien zur Besprechung gelangten. Auch wurde eine Abgrenzung des Geschäftsbezirts und des Umfangs der einzelnen Dilfsstellen gegenüber der Großberliner Beratungstelle des Roten Kreuzes durch Bereinbarung mit den Bertretern dieser Organisation sestgelegt.

Der 3wed ber frangöfischen Offenfibe.

Motterdam, 12. Mars. (Eig. Tel. Cir. Bln.)
Der Kriegsberichterftatter ber Londoner "Daily Mail"
will fiber die Offenstveabsichten ber Franzosen ersabren
haben, daß diese sich darauf richten, längs der Sochebene,
die den Oberlauf der Aisne einschließt, ihre Stellungen
ichrittweise nach vorn zu ichieben. Wenn ihnen dies gelingen sollte, so planen sie weiter, 40 Kilometer weitlicher
der unerträglichen Lage bei Reims ein Ende
zu machen und den Feind aus der Champagne
hinauszudrängen. In den seinen Tagen gönnten
sich die Franzosen nicht einen einzigen Rubetag, und die
Gesechte sollen noch einige vierzehn Lage bauern.

Der Rampf um die Rufte.

Amsterdam, 12. Marz. (Tel. Ctr. Bln.)
Dem "Tob" wird aus Sluis gemelbet: Gestern nachmittag tam ein englisches Flugzeug über Zeebrügge.
Senst und Anode. Die Artillerie eröffnete ein vergebliches Fener. Das Flugzeug warf Bomben, deren Wirtungen unbefannt sind. Aus der Richtung Rieuport
hörte man ichweres Geschützseuer.

Noch mehr Belgier von englischen Fliegerbomben getotet.

Amsterdam, 11. März. (Tel., Cir. Frkf.) In Oftende in am Dienstag ein Bürger einem englischen Fliegerangriff zum Opfer gefallen. Die belgische Bevölterung empfindet das Borgeben der Engländer als rudsichtslos. (Bergl. den beutigen Amil. Tagesbericht.)

Abfturg eines englischen Fliegers.

Paris, 12. Mars. (Richtamtl. Bolff-Tel.)
Rach einer Blättermeldung ift ber englische Militarflieger Shesihed, der gestern in Castbourne aufgestiegen
war, aus einer Sobe von 250 Metern ins Meer gestürst.
Die Leiche wurde geborgen.

2. 9 auf ber Fahrt.

Kopenhagen, 11. März. (Tel. Etr. Bln.) Aus Boulogne wird telegraphiert, daß der Kapitän eines dänischen Dampsers 20 Meilen nördlich von derWimereux-Bucht (am Kanal nördlich von Boulogne) einen Zeppelin bemerkte, der so niedrig flog, daß man ihn als "L. 9" feststellen kounte.

Berminderte Steuereinnahmen in Frankreich.

Ropenhagen, 12. Mars. (Eig. Tel. Etr. Bln.) Die Steuereinnahmen Frankreichs find im Februar 67 Millionen geringer, als im Borjabr. Für Januar und Februar ift der Steuerertrag um 168. Millionen niebriger, als im Borjahr.

Ein englischer Konful als Kundschafter.

Samburg, 11. Mars. (T.-II., Tel.)

Kapitäne benticher Dampfer teilten bem Rotterdamer Korrespondenten des "Samburger Fremdenbl." mit, daß der englische Bigefonsull J. B. Dit. Jun am 22. Februar um 4 Uhr nachmittags den Rotterdamer Safen auf dem gecharterten Safendampfer Dommel durchfuhr und die Liegepläte der bentichen Schiffe feitrellte. Besonderes Juteresse zeigte er für den Maashaten, wo 15 deutsiche und drei österreichische Dampfer ausammenliegen. Man wird sich an den misaludien Angriff auf den in Bliffingen

liegenden Llouddampfer "Main" erinnern muffen, da in ber nächften Beit wieder "irrtumlichermeife" eng-lifche Flieger hollanbifches Gebiet überfliegen und Bomben in ber Rabe bes hafens fallen laffen fonnten.

Nun fängt auch Frau Churchill an zu reben.

London, 10. Märs. (Richtamtl. Bolff-Tel.) Frau Churchill bielt in Dundee eine Rebe, in der fie jagte: Bir müffen am Ende des Jahres drei Millionen Mann unter den Fahnen haben. (Rein Menfch muß müffen. Leffings "Nathan der Beife".)

Der findisch geworbene Carnegie.

Stockholm, 11. Mars. (Eig. Tel., Ctr. Bln.)
Carnegie erklärte in einer Unterredung in Paris, daß die Beit für den Frieden noch nicht gekommen fet. Deutschland müße erst zerschmettert werden. Es set die Aufgabe der Berbündeten, dafür zu sorgen, daß die Belt vor weiteren Kriegen verschont bleibe. Das beste ware die Grünzen der Bereinigten Staaten von Europa. Benn ich Kitchener oder Josse wäre, würde ich keinen Baffenftillsand bewilligen, sondern die bedingungslose Uebergabe verlangen.

Conberbare Buftanbe im englischen Beer.

Amsterdam, 12. März. (Tel. Ctr. Bln.)
Fast noch bemerkenswerter als die gestrige Beröffentlichung einer Ordre des britischen Armee-Generalkommandos, welche den Truppen in London verdietet, Tanzund andere Rachtlokale in Uniform zu besund andere Rachtlokale in Uniform zu besund andere Nachtlokale in Uniform zu besund en, sind die Ausführungen der "Times" darüber, insosen sie andie jungen Offizire gerichtet sind. Die "Times"
redet den Offizieren gut zu. Es sei zu natürlich, daß junge Leute sich amsseren und auf Ursand sich in London von dem monotonen Dienst erholen wollten. Aber die Sache wäre doch zu toll, und eine völlige Gesabr geworden, so daß die Polizei erklärt bätte, machtlos dagegen zu sein. Menn die Offiziere sich durch diese Beichränkung ihrer individuellen Freiheit beeinträchtigt fühlten, so müßten sie bedenken, daß für die Unisorm das Wort zu gelten habe: Roblesse oblige.

Selbstmord des Generals Sievers

Betersburg, 11. Marz. (Tel., Cir. Frlf.)
Der Oberkommandierende ber ruffischen 10. Armee, General Sievers, ber Besiegte aus ber Binterschlacht in Masuren, verübte Gelbstmord, wie aus Berichten über die abgehaltene Trancrseier für ben "tragisch" Gestorbenen in der Intherischen Annakirche hervorgeht.

Die barbarische Kriegführung Rußlands.

Aus dem öfterreichtich-ungarischen Ariegspresiequartier wird dem "B. L.A." gemeldet: Heute vormitiag erschien vor der beseitigten Stellung unserer Truppen nördlich Nadworna ein rusischer Parlamentär, der mitteilte, auf Besehl des russischen Kommandanten würden morgen vormitiag ungesäde sin sich nicht und Tvömen worgen vormitiag ungesäde sin sich nicht und Tvömenichann versammelt worden seien, sider die russische Linie hinaus zu den österreichich-ungarischen Truppen abgeschoben werden. Da die Judensamilien besürchteten, von den Oesterreichern angeschossen zu werden, sei der Parlamentär erschienen, um dies mitzuteilen. — Durch dieses unerhört brutale Borgeben bezwecht der Feind zweisellos, Tausende von Unbeteiligten, die er brotsos und obbachlos gemacht dat, gleich einer Biehherde vor sich berautreiben, um sich ungefährdet unseren Stellungen nähern zu können. Tie Verwirflichung dieses scheunklichen Borhabens, das als eine Schand des Jahrhunderts bezeichnet werden mußtann bei dem tiessen Mitgesühl für die armen Opfer der barbarischen Billsur aus militärischen Gründen nicht geduldet werden. Der Raum vor den beseichgen Stellungen muß nämlich, da ein Wassenstillkand für das Abschieben der Judensamilien vom Feinde weder angeboten, noch

Der segensreiche Zwang. Zum Sticktoffgesetz.

Eine Gunft ift die Notwendigkeit. Daß im beutiden Boll ein unbrechbarer Bille jum wirticaftlichen Fortidritt, eine fiets erneute Kraft der Leiftung fiedt, verfannten auch unfere Gegner nicht; ift doch diese Erkenninis ein Sauptgrund bes Krieges, ben fie gegen uns führen. Damit aber baben fie nicht gerechnet, ob fie es gleich hätten wisen tonnen: daß diese deutschen Eigenschaften durch Drud gehärtet, durch Notwendigkeit in ibren Birkungen vervielsacht wurden.

Bis jeht trat Dentickland auf allen Märften als Weitbewerber auf. Schon dieser Ersolg seiner Friedenstabeit ließ ersennen, welches das Beien des deutschen Vordringens war: Expansion in der Wirfung, nicht im Raume; Exoberung der eigenen Aräste, nicht Unterwerfung der fremden. Je volkreicher Deutschland wurde, umso geringer ward seine Auswanderung. Sätte dies den Miktrauischen im Auslande nicht eine Behre sein können? Den eigenen Boden frucktbar zu machen, die Arast der eigenen Wenschenmissionen immer eindringlicher zu nutzen: das war und ist der deutsche "Imperialismus". Wir machten unsere Landwirtschaft sähig, 60 und 70 Willionen zu ernähren, auf einem Raum, der unzureichend für 40 Willionen schien; wir holten aus einem verhältnismäßig armen Boden das Lehte heraus und sellten Rohnosse, die er nicht bergab, künstlich her. Unser Imperialismus nahm die Richtung nach innen.

Erst der Krieg aber hat die Deutschen genötigt, die Eroberung Deutschlands zu vollenden. Der ganze Bermichtungsplan unserer Gegner flütt sich auf den Grundstritum: daß Deutschland seine Silfskräfte von außen hole. Seine Bevölkerung, sagte man sich, bedarf einer reichlichen Einsuhr von Nahrungsmitteln, seine betriebsame Inchen Einsuhr von Nahrungsmitteln, seine betriebsame Industrie kann ohne Kohliosse nicht bestehen . Man vergaß, daß die gleiche Krast, die draußen den fremden Weitbewerd überwand, auch den Widerkand des Stosses besteat. Kaum irgend eine Wirfung der Einsuhrsperreschien verhängnisvoller sur das Deutsche Reich, als der Mangel an Sticktoff. Ohne salpetrige Säure, das heißt:

ohne Sprengstoffe tann nicht Arieg geführt werden; ohne falpetersaure Salze sehlt es der Landwirtschaft an den unerläßlichen Düngemitteln. Die Rechnung ichien flar.

Wenn nicht — die Deutschen aus dem Luftmeer ihren Sticktoff gezogen hätten. Im Gebiet der westdeutschen chemischen Industrie entstand das Berfahren, das es möglich machte, den tostbaren Rährstoff des Ackers in unbegrenzten Mengen zu gewinnen. War die Erfindung ichon da: der Arieg erst hat sie wirksam gemacht. Schon ieht wird man der Landwirtschaft den Sticktoff billiger als zuvor, für höchstens zwei Drittel des sonst gezahlten Preises, liefern können. Damit die neue Industrie nicht durch wildes Unterdieten im Bachstum gehört werde, soll der Bundesrat ermächtigt werden, für Sticktoff und Sticktoffverbindungen ein Handels monopols ist die die führen. Die Giltigkeit dieses Monopols ist dies zum Jahre 1922 bemessen; dies dahn wird die künktliche Gewinnung des Stickhosses wohl über jeden Beitbewerd hinansgewachsen sein.

Benn uns die fremde Erde verschlossen wird, machen wir die Luft jum Ader unserer künstigen Ernte und laden unsere Geschütze mit einer Munition, die aus dem atwoibärischen Raume ftammt . . welche Sossung des Absperrens und Ausbungerns bleibt unseren Feinden noch, wenn folches möglich ift? Was kann einem Bolke geschehen, das Prot aus der Luft zu gewinnen weiß?

Das, nebenber, noch mitten im Ariege eine wirtschaftsvolltische Eroberung vollzieht. Bis hierber brauchten wir
Chilesalveter im Berte von hunderten von Millionen; wir
werden fünftig seiner nicht mehr bedürsen. Wer weiß, ob
und wann die Gesehgebung sich ohne den Arieg enticklössen
hätte, die chemische Sticksoffgewinnung in den Jahren
ihres Bachstums zu schihen, bis sie des Schubes nicht
mehr bedarf? Das Sperrsviem unserer Feinde beichenfte uns mit der Aotwendigseit, den Schritt, der getan
werden mußte, sosort au tun. Bon nun an wird die
deutsche Landwirtischest und die deutsche Industrie unr
Sticksoff verbrauchen, der aus dem Lustmeer gewonnenist; nicht lange aber: und auch die anderen werden es tun
müsen. Die Luft ist unerschöpssischer als die Erde.
Künstig werden die Länder der Welt ihren Sticksoff von
uns beziehen, eine neue Abhängigseit von deutscher Arbeit
wird geschaffen sein. Es ist nichts weniger als dies:

Deutschland bat eine neue Musbehnung gewonnen. Babrend feine Gegner ihm Landergier nachjagten, bat es den unendlichen Raum über feiner Blache erobert.

Theater und Konzerte.

Resideng: Theater. Biesbaben, 12. März. Der gestern nach längerer Zwischenzeit wieder veranstaltete I unte Abend war besser besucht als der größte Teil aller einheitlichen Aufsührungen. Deratige Bunte Abende sind anderwäris zur sesssehenden Einrichtung geworden; man sollte sie auch bei uns mehr pflegen, zumal ihre Bortragssolge ohne in jedem Teil mittelbaren Zusammenhang anszuweisen, auf den sende. Die nicht mit dem Leitmotiv zusammenhängenden Teile wirften nur wie Intermezzi, dur Oervorsebung des Grundbons: der friegerischen Härbung des Ganzen. Diese war überragend in den einseitenden Borträgen des baverischen Hofischauspielers Max Oof-pauer, und sie brachte dem bier edenso wie in seiner Deimat geschätzten Künisler einen sehr starfen Erfolg. Bon den gebotenen Kriegsdischen höft ungen waren besonders die von Ganzboser und Presber von einschlagendster Witzug. Auch für die folgenden Saitren von Moszfowskis ("Salowe", "Caruso") zeigte sich das Publifum gleich dankbar wie neulich im Aurbaus für die Gaden des Bortragenden. Als weniger glücklich muß aber die Wahl des heiteren Prosakische am Schlüß bezeichnet werden, die gar zu flach waren und in ihrer sehr veralteten Art in den Radmen eines Theaterabends nicht recht hineinpassen wollten. Katurlich glit diese Kritif nur der Auswahl — in der Tongebung war auch bier der Gast ein trefflicher Sprecher. Wie er sich dann im lehten Teil als "Land wehr mann Schmutter mei er" wieder von seiner besten Seiten Schweiter mit den doch ganz nen umrahmte Lebenschild aus dem Kriege im Westen von Max Stieler bedeutete mit den döschenust des Koends; bei einzelnen Kraffstellen fam die Krende der ergöhten Zuder Eingelnustwühliche alte und doch ganz nen umrahmte Lebenschild aus dem Kriege im Westen von Max Stieler bedeutete mit den döschennen den kenne kenne Kraffstellen fam die Krende der ergöhten Indian und Ende, diesen der die frohen Genieher Jiese Timmung nicht auch bemerft, das das Mittelftüd, "Die felmmung

unfererfeits megen bes Berangiebens feinblicher Berftarfungen annehmbar ift, bei jeder Unnaberung von ber Gette des Beindes unbedingt unter Gener genommen merben. Dem ruffischen Kommandamen wurde daber durch einen Barlomentar nachsiehende ichriftliche Untwort über-sandt: "Das Ueberschreiten der eigenen Linie von Feindesseite fann unter feinen Um-ftänden für irgendjemand gestattet werden; daher wird der Raum vor der eigenen Kront unter Feuer gehalten werden. Ich erfuche, die Judensamilien in Lamiona und Tosmieniczann hiervon in Kenninis zu seizen. Ich füge bingu, daß die ungebeure Berantwortung beablichtigte unmenichliche Danblung, uniculdiger Bandbewohner gegen unfere Stellungen au treiben, ausschließlich dem rufficen Rommandanten aufällt, der diesen barbartiden und jedem Rriegsgebrauch bobnfprechenden Befehlerteilt bat. dies um fo mehr, als feine Gemahr bafttr beftebt, daß diefe Uniculdigen nicht blog als Schild für die Annaberung ber ruffifchen Truppen bienen werden. Es wird bafür Es wird baffir geforgt, bag biefes Berbalten vor aller Belt gebranbmarft

R. A. Rriegspreffequartier, 11. Marg. (Etg. Tel. Ctr. Bln.)

Der Drang ber Ruffen, um jeben Breis an ber Rarpatbenfront einen Erfolg au ergielen, führt trot bes noch immer nicht befonders gunftigen Wetters und ber geradeau elenden Begeverhaltniffe au beftigen Rampfen. Der Ungriff ber Ruffen, die auch diesmal ibre Goldaten in Brutalfter Beife bem Tob auerteben, fceiterte ftete unter riefigften Opfern. Die Angabl ber befonbers in ben Sinbernisgonen gefallenen Ruffen ftebt au ber Bohl ber Bermunbeten und Gefangenen in feinem Berbaltnis. - Meber Gorlice binaus ift wiederum ein fleiner Erfolg ergielt worden, und auch in Ruffifd-Bolen ergaben fich infofern Erfolge, als unfere braven Truppen alle, oft fturmifc unternommene Borftoge ber Ruffen eifern und unter großen Berluften für bie Angreifer abwiefen.

Berlin, 11. Dara. (Tel. Ctr. Bin.) Der Rriegsberichterftatter bes "Berl. Tagebl." Beonbard Abelt melbet aus bem R. u. R. Rriegspreffequartier: Much beute blieben bie Rarpathentampfe infolge ber Bitterungs. ungunft und ichlechter Begeverbaltniffe auf fleinere, aber beftige Teilattionen beidrantt. Im Raume von Tidernowis murbe eine vorgebenbe ruffifche Abteilung von Artiflerie gurfidgetrieben und refognobgierende Batrouil-Ien abgefangen. Achnliche Brutalitäten, wie bei Radworna, wo die Ruffen 1500 Judenfamilien por fich bertreiben wollten, liegen fie fich auch im vermufteten Stanislau gegen bie Bürgericaft au ichulben tommen. Ange. febene Barger murben gepeitict ober nad Rugland vericit. Auch anderweitig liegen bie Ruffen ihren Merger über ben militarifden Diferfolg an ber Bivilbevolferung aus. In Beftgaligien gelang es ben ofterreichifch-ungarifden Truppen, bem Feinde einen Schibengraben gu entreißen und die betreffende ruffifche Abteilung gefangen gu nehmen. In Ruffifd-Bolen bauert bas Bemüben ber Ruffen, bas verlorene Belande gurudsugewinnen an, boch wurden alle Angriffe grundlich gurudgewiefen.

French reift jum Zaren nach Selfingefore.

Rriftiania, 11. Marg. (Tel., Ctr. Bln.) Mus Bergen wird berichtet: Gelbmaricall Grench traf heute ans Reweaftle in Bergen ein und feste feine Reife nach belfingfore fort, um mit bem Baren gufammen: antreffen.

Radto Dimitriew.

Rad Sofioter Melbungen ift General Rabto Dimitriem von dem gallatichen Kriegsichanplab abberufen worden, um das Kommando über die gegen Konstantinopel zu fendende rufische Armee zu übernehmen.

Amerikanische Riesengeschütze für Rugland.

Berlin, 11. Mars. (Tel. Ctr. Bln.) Rach beutich-ameritanifden Blattern murbe fürglich berichtet, daß am 14. Januar eine Angabl großer Geichube, Die für Rugland bestimmt waren, die Stadt Minneapolis Run liegen fiber biefe Cenbung nabere paffiert hätten.

Bringeffin", das Luftfpiel von hermann Subermann, ebenfalls bei genauem binfeben "felbgrau" abgetout an uns vorüberzog? Feldgrau in seiner metaphysischen Grund-farbe. Bermutlich ist dieser halb beablichtigte, halb zufäl-lige Ansammenbang von nicht Benigen wahrgenommen worden, hat doch der Ernst unserer Tage zur Folge, daß wir mehr denn je zuvor geneigt sind, uns von der Oberwir mehr denn je anvor geneigt sind, uns von der Oberfläche aller Eindrücke zur Bertiefung au bekehren. Und
ist nicht dieser jugendliche Schwärmer cand. phil. Strübel
ein wie in das deute eingestigter Spiegel deutscher Art
im Weltkrieg 1915, die den Sat des Dichters: "Güter
knetet nach eurem Bilde", längt beherzigt; die auf die
frage "Bas macht uns glüdliche beherzigt; die auf die
frage "Bas macht uns glüdliche Frinzessen, fern von
jedem Waterialismus, der in langer Friedenszeit den
Grundzug deutschen Wesens zu übertünchen drohte? Es
war somit ein glücklicher Gedanke, gerade dieses Lukspiel
zum Mittelpunkt des Abends zu wählen, mit seiner scheinbaren Erdentrückseit, die so sehr wurzelt in dem überragend" un Jug des Deute. Andoss Bartak war wie
immer ein sessellnder Liebhaber der sernen Prinzessen; aber
diese, eine neue (Luise Delosea) ließ zu wünschen biefe, eine neue (Lutfe Delofea) ließ gu wunfchen

Rleine Mitteilungen.

Der "Reue Beg" bringt in feiner neueften Rummer Der "Reue Weg" bringt in seiner neuesten Rummer eine Statistif über die im Felde fieben den Buh. nen an gehörigen. Danach sind insgesamt eingewegen 1761, das Eiserne Areus erster Alasse haben 2. das Eiserne Areus zweiter Alasse 144 erhalten, verwundet find 161 und gefallen 68.
Fräulein Ilse Reide, die Tockter des Berliner Bürgermeisters, die auch als Schriftsellerin schon erfolgreich aufgetreten ist, dat sveden an der philosophischen Fatultät der Universität Greifswald ihr Dottoreramen heitanden. Die innge Dame bat mit einer Arheit über

bestanden. Die junge Dame bat mit einer Arbeit fiber pinchologifche Probleme bes bichterifden Schaffens promo-

110 1001 19

Berichte aus englisch-amerikanischen Blättern vor. So melden die in St. Paul erscheinenden "Daily Rews" vom 15. Januar: Am 14. Januar haben 12 Miesenkanonen auf dem Wege nach Bancouver in Britisch-Columbien die Stadt Minneapolis possiert. 24 flache Baggons transportierten 12 große Geschübe, die eine abnliche Birkung erzielen sollen mie die deutschen 49 Leutimeier Galen ergielen follen, wie die deutschen 42 Bentimeter-Beiditte. Sechs lange Baggons führten die Munition mit, Diefer Transport wurde militärifch und bahnpolizeilich ftrena bewacht und hat nur bei Nacht Minneapolis paffiert. Bie die englisch-amerikanischen Blätter weiter melben, find diefe Beidite icon por Monaten von einem rufficen Conber-gefandten in Betlebem in Benniplvanien bestellt worden. Angeblich find fie bestimmt, bei ber Belagerung von Braempsl verwendet au werden.

Comeit bie Mitteilungen bes Blattes. Db die Riefennatürlich nicht befannt.

Die Beschießung von Belgrab.

Bufareft, 11. Mars. (Tel. Cir, Bin.) Dem "Univerful" wird aus Turnfeverin gemelbet: Bei bem legten Bombarbement Belgrads burchichlug ein Geicos die Mauern des Militarfafinos und legte mebrere Sale in Trummer. Bablreiche Schrapnells fielen im Bart der "Grünen Krone", auf dem Blumenmartte, in der Rörig- und Michaelftraße. Baltanftraße und Sippodrom. fiberall ichwere Berftorungen anrichtenb.

Von ben Dardanellen. Beitere Berftarfung ber Angriffsflotte.

Bafel, 11. Mara. (Zel. Ctr. Bin.)

Rach einer Melbung ber "Basier Rachr." aus Athen ift in ben Darbaneffen ein weiterer englifder Ueberbreadgought eingetroffen.

Englisch-frangöfische Schlappen.

Athen, 10. Mara. (Tel., Ctr. Gret.) Rad Brivatmelbungen ber "Fr. 3tg." aus Tenebos find 1800 Mann englifchsfrangofifder Landungstruppen, Die vor

einigen Tagen an ber fleinafiatifden Rifte gelanbet morben waren, und bie wegen fturmifcher See von ber verbfins beien Flotte im Stich gelaffen murben, am letten Sonne tag von ben Turfen angegriffen und vollftanbig vernichtet

Miben, 12. Marg. (Gig. Tel. Cir. Bin.) Die Englander und Frangofen verfuchten, vom Meerbufen von Saros aus gur Begwingung ber Darbanellen Truppen gu landen. Ale 2000 an Land gegangen waren, griffen die Türten an und gwangen ben Geind, fich unter vernichtenben Berluften wieder eingufchiffen.

Amfterdam, 11. Mara. (Zel, G:r. Bln.) Der Rorrefpondent des "Dailn Telegraph" in Rom telegraphiert, er habe guverläffig erfahren, baf bie von bem Dreiverband an Rumanien und Bulgarien gegebenen Bufiderungen, wonad die freie Durdfabrt burd bie Darbanellen bauernd feftgelegt und garantiert murbe, nach ber Unfict ber Regierungen biefer Staaten feine befriedigende Bofung bes Broblems bilben.

Englandfeindliche Stimmung in Portugal.

Paris, 11, Marg. (Tel., Ctr. Bln.) Der Madriber "Liberale" melbet ans Liffabon: Der Brafibent bat erneut bie Berfaffungegarantie aufgehoben. Bor ber englifden Gefanbtidaft fanben in ben legten Tagen bedentliche fturmifche Runbgebungen bes Boltes gegen bie Ten: ernna ftatt. Die Boligei mufte bie Gelanbticaft bewachen und abfperren. Biele mohlhabenbe Patrigier find in Babajog eingetroffen, um bort bie weiteren Ereigniffe abzuwarten.

Mailand, 11. Mara. (Gig, Tel. Ctr. Bin.) Der "Stampa" wird aus Liffabon gemelbet: Die neue portugiefifche Regierung melgert fich, die in portugiefifden Safen liegenden bentiden Grachtdampfer für die englifde Regierung als Transportidiffe au beidlagnobmen.

Die Auflöfung ber Garibalbilegion.

Paris, 11. Mars. (Tel., Ctr. Grff.) Much bas "Cho be Baris" erfahrt aus Rom, daß bie Entlaffung ber Baribalbi-Legion mit ber fünftigen Baltung Italiens in Bufammenhang fteben foll.

Bon ber italienischen Marine.

Mailand, 11. Mars. (Gig. Tel. Ctr. Bln.) Mus Genua wird gemeldet, baft morgen ber Dread. nought "Duilio" mit pollfommener Bewaffnung und Ausruftung die Schiffswerft "Anfalbo" verlaffen merbe. Das Schiff, bas voll bemannt ift, vereinigt fich mit dem Ge-Schwaber, dem der "Conte di Cavour", das Admiralsiciff bes Bergogs ber Abruggen, fowie ber "Dante Aliabieri". ber "Giulio Caefare" und ber "Beonardo ba Binei" angebören.

Aus Griechenland.

Mithen, 11. Mars. (Tel., Ctr. Bin.)

Der frubere Minifterprafibent Benigelos bat fich von ben boberen Beamten bes Minifteriums bes Meugern verabichiebet und fich bei biefer Gelegenheit febr ganftig über die Berfon feines Machfolgers, Bograrbos, aus-

gefprochen, von bem Benigelos behauptet, bag er - ber neue Minifter - ben Ententemachten febr moble gefinnt fet. Benigelos erhielt aus Anlag feines Rudtritts gabireiche Telegramme aus bem Auslande, barunter von Clemenceau und bem befannten rumanifchen Rriegsbeber Tate Jonesen, welch letterer bie Soffnung ausbrudte, daß Benigelos bald wieber bie Regierung übernehmen merbe.

Friedenskundgebung bes neuen Minifteriums.

Athen, 11. Mara. (Tel. Cir. Bin.) Anläglich feiner geftern erfolgten Gibesleifinng hat bas neue Minifterium eine Rundgebung ergeben laffen, in ber es beift. Griechenland batte nach feinen Rriegen bas brin: genbe Bebürinis nach einer langen Frieben & periode, um am Gebeihen bes Landes arbeiten gu tons nen. Unfer biefen Umftanben mar von Beginn ber Rrife an für Griechenland bie Rentralität geboten. Griechenland habe jedoch die unbedingte Aufgabe, feinen Bundespflichten nachgutommen und ber Erfüllung feiner Intereffen nachsugeben, ohne inbes bie Unverleglichteit feis

Die englische Marinemiffion in Althen wünscht ihre Juruchberufung.

nes Gebietes gefährben gu mollen.

Miben, 11. Mara. (Tel., Ctr. Bln.)

Die Beitungen melben, baf ber Chef ber englifden Marinemiffion, Abmiral Rerr, Gir Edward Gren im Ramen ber Mitglieder ber Miffion telegraphifch um Ab. bernfung sweds Gintritte in Die aftive Rriegsflotte er

Rundgebungen in Salonifi.

Salonifi, 10. Mara. (T.-II.-Tel.)

Mm vergangenen Sonntag ereigneten fich fcmere Unruben in ber Stadt. Auf Beranlaffung von Studenten veranftaltete ber Bobel große Rundgebungen für Benigelos und gegen die Türfei. Dem Buge ber Demonstranien murden griechtiche, ruffifche, frangofifche und englische Gabnen vorangetragen. All bie Menge ein hauptfächlich von jubiider Bevolferung bewohntes Biertel ber Stadt burchgieben wollte, verbinberten bie 38raeliten ben Durchaug unter ben Rufen "Berunter mit ber ruffifden Gabne! Bod Ronig Ronftantin! Soc Deutidlanb!" Die ruffifden Gabnen murben ihren Tragern entriffen und mit Gugen getreten; bas gleiche Schidial brobte auch ben englifden und frangofifden Gabnen. Es entipann fich ein mutendes Sandgemenge, bis es ben Israeliten ichlieflich gelang, ben Bug au gerftreuen.

Die Saltung der füblichen Bevolterung, die in allen größeren griechifden Stabten einen nicht unbedeutenben Anteil ber Ginwohnergabl barftellt, ift überall febr beutich. freundlich. Das griechifche Ronigspaar, insbejondere bie Ronigin, genießt in biefen Rreifen eine gerabegu ichmarmertide Berehrung wegen ber mannigfaltigen Bobltaten, die die arme judifche Bevolferung von ihr erhalten hat.

Berlegung ber griechischen Reutralität.

Athen, 11. Marg. (Tel. Ctr. Bin.) Die griechifde Regierung erbielt die Rachricht, bag bie Berbundeten auf Lemnos Marinefoldaten landeten. Die Regierung erbat neue Informationen, um, falls biefe Sandung die Rentralitat Griechenlands verlett, gu pro-

Aus Rumänien.

Bien, 11. Darg. (Gig. Tel., Ctr. Bln.) Dem "As Eft" wird aus Bufareft gemelbet: In ber füngften Rammerfigung richteten mehrere Abgeordnete an ben Minifterprafibenten Bratianu Die Anfrage, wie er bas Befen fiber ben Belagerungsguftand burchaufifren gebente. Bratianu erffarte, er merbe bas Gefet vielleicht nur für eingelne Banbesteile ober nur gur Berbinderung ge-wiffer Rundgebungen in Rraft feben. Im Rotfall merbe auch die Preffegenfur eingeführt werden.



Verwendet Kreuz-Pfennig' Marken auf Briefen, Karten usw



Bu der Revolte in Singapore.

Tofio, 11. Mars. (Tel., Cir. Grtf.) In bem amtliden Bericht bes japanifden Rriegsminis fterd über die Erfturmung ber Raferne ber Rebellen in Singapore burch japanifche Artiflerie wird ermannt, bag auger Inbern and Dalagen revoltierten.

Die dinefisch-japanischen Verhandlungen.

Amfterdam, 11. Mars. (Tel. Cir. Bln.) "Datly Telegraph" melbet aus Befing: Die dinefiid. fapanifden Berbandlungen fteben fest wie folgt: China tft bereit, Japan in ber Proving Schantung die Deffnung neuer Martte augugefteben, ben Bau von Gifenbahnen gu gestatten und in bie Pact von Rtautichau einguwilligen, Beguglich ber Gud-Manbidurei und ber Du-Mongolei erbalt China die anderen Rationen vertraglich verliebenen Rechte aufrecht. China erffart fich bereit, den Bort-Arthur-Bertrag auf 25 Jahre gu verlangern und bie Rongeffion für die Gifenbahnen Antung-Mufden und Tichau-Schun-Ririn, fowie für die Gud-Mandidureibahn auf 99 Jahre ausgudebnen. China weift bie fapantiden forberungen auf Sannang fowie auf die Gifenund Roblenminen am Jangtie gurud, erffart fich jeboch bereit, ein lebereintommen in verfobnlichem Sinne gu treffen. China ift einverftanden, baft feinerlei Bebietsabtretungen an der Oftfufte an andere Dachte fattfinden burfen, China wunicht jeboch, bag allen Machten von diefem Beichluß Mitteilung gemacht murbe. China verlangt dagegen die Burfidnahme ber Forberungen beguglich ber Rongeffion in Gutien, der Gifenbahn vom Jangtie nach Gad-China und der Musabung der Boligei.

Englische Unruhe über Japans Forderungen.

London, 11. Marg. (Zel., Ctr. Bin.) Muf eine Anfrage im Unterhaufe über bie japanifden Forderungen an China erflarte Gir Edward Gren: "Bir haben den Text eben erft erhalten; Die Regierung gieht die Tolgen bes japanifden Schrittes in Betracht, um die britifden Intereffen, mit benen die Forberungen eventuell in

Ronflitt fteben, gu ichunen." "Daily Rems" findet dieje Austunft febr unbeftimmt und beunruhigend. Die japanifden Forderungen laufen

auf die fattifde Oberherricaft Japans über China hinans.

Ein Sohn bes Landwirtschaftsminifters gefallen.

Berlin, 11. Marg. (Tel. Cir. Bin.) Der jüngfte Cobn bes preufifden Landwirticafts-minifters Friedrich Leo Grbr. von Schorlemer-Liefer, Leutnant im Münfterichen Ruraffier-Regiment v. Driefen (Weftfallices) Rr. 4, ift geftern bei einem Sturmangriff gefallen.

Drohender Juftizmord an einem gefangenen Deutschen.

Berlin, 11. Mara. (I.-II., Tel.) Der Reichstags- und Landiagsabgeordnete Dr. Arend tot, bat, wie ber "Arend-Beitung" gemeldet wird, beim Answärtigen Amt dringende Schritte unternommen augunften des von einem frangofifden Rriegsgericht sum Tobe verurteil-ten Deutiden Rari Boaelgefang, ebenjo bat er die amerifaniide Botichaft gebeten, in Baris fich ber Angelegenbeit angunehmen.

Ein Deutschhollander unter ben Geretteten ber "Emben".

Sang. 11. Marg. (Tel. Ctr. Bin.)

Unter den Geretieten der "Emden", die fich auf Malta in englischer Gesangenschaft befinden, ift auch ein Hol-länder deutscher Abfunft, der fich in militärpflichtigem Aller in Deutschland zum Militärdienst gestellt hatte. Da er schon früher als Funkentelegraphist auf handelsschiffen er ichon früher als Funtentelegraphit auf Handelsichtien tätig war, wurde er der Marine zugeteilt und war beim Ausbruch des Krieges auf der "Emben" Bord-Telegraphift. Seine in Simpelseld wohnenden Eltern erhielten vor einigen Tagen seit einem Jahre die ersten Nachrichten von ihm. Er teilt ihnen mit, daß er sich wohl befinde, bei dem Untergang der "Emden" gereitet wurde und icht als Kriegsgesangener in Makia untergebracht ist.



Aus der Stadt. 🔯 🔯

Bicsbaden, 12. Marg.

Erläuterung jur Regelung ber Brot- und Mehlberteilung in ber Stadt Biesbaden.

Die Regelung bes Berbrauchs an Brot und Dehl Die Regelung des Berbrauchs an Brot und Mehl durch Brotmarken, wie sie bereits in vielem Städten zur Anwendung gesommen ift, wird vom 15. März ab auch in Biesbaden eingesihrt. Die betreisende Berordnung nebit zugehörigen Aussührungsbestimmungen und der zugehörigen abgeänderten Bacordnung ist durch Beröffents lichung befannt gegeben worden, läht jedoch noch eine bestondere Erläuterung erwünscht erscheinen.

Auf Grund der fürzilich vorgenommenen Erhebungen ist die Anzahl der in Biesbaden wohnenden Personen, die zum Bezuge von Brot und Mehl berechtigt sind, sestgestellt worden. Die einzelnen Berechtigten werden zu Haushal-

worden. Die einzelnen Berechtigten werden au hanshal-tungen gusammengesati, beren Borftande ober beren Stell-pertreter für die Mitglieder die Brotfarten besorgen miffen. Für jeden haushaltungsvorstand wird eine auf feinen Ramen lautende und nicht übertragbare

Musweistarte

mit Gultigfeit für die gange Dauer der Brotverteilung ausgestellt. Als Daushaltungen gelten hierbei auch alle Anstalten, wie Kranfenhäuser, serner Benfionen, Hotels, Gastwirtischaften usw. Der Daushaltungsvorstand muß jede Menderung im Bersonenstande feines Saushaltes melden, damit bie entfprechenden Menberungen in ber Musmeistarte vorgenommen werden fonnen. Gur Berfonen, die nach der ftatiftifden Erhebune pom 1. Mara jugegogen find, muffen Ausweistarten noch befonders beantragt werben; ebenfo für Berfonen, die bei der Erhebung nicht gur Anmelbung gefommen find. Die Ausweistarten werben ben Saushaltungsvorftanben am 12. und 13. Mars in ihre Bohnungen jugefiellt.

Mit ben Answeisfarten werden gleichzeitig die Brotmarten augeftellt. Die Ausgabe von Brotmarfen erfolat für vier Boden auf einmal. Bet der Buftellung am 12. und 18. Marg erhalt jeboch je ein Biertel der Saushaltungsvorftande die Brotmarfen nur für eine, amei, brei ober vier Bochen, bamit bas Abholen neuer Brot-marten nicht für die gange Stadt auf einmal erfolgt, fonbern fich auf einen Beitraum von vier verteilt. Rach bem

Ablauf der erften Ausgabefriften der Brotmarten find bie Musmeistarten von den Saushaltungsvorständen im Rat-haufe an ber bort tennilich gemachten Dienstitelle behufs Entgegennahme weiterer Brotmarten vorzulegen. Un bie Baushaltungsvorftande (oder deren Stellvertreter) tritt fomit die leichte Pflicht beran, alle vier Bochen einmal im

Rathaufe Brotmarten absubolen. Die Brotmarten haben für je eine Boche eine befon-bere Farbe und treten je vom Montag ab in Gultigfeit und bleiben bann bis auf weiteres gulftig. Die Brotmarten fonnen alfo nicht vor dem aufgedruckten Gultig-leitstage verwendet werden; nach demfelben aber bleibt

ihre Galtigfeit bis auf weiteres unbeidrantt befteben. Die Brotfarien nehmen auf die jeber einzelnen Berfon jur Berfügung fiebenden Mehlmenge von 200 Gramm für den Tag, also von 1400 Gramm für die Boche Rüdlicht. Für besondere Fälle werden nun von den 1400 Gramm 50 jurudbehalten, joda tatsächlich für jeden Berbengter für die Rechester für die Reche braucher für die Boche eine Menge von 1350 Gramm Mehl aur Berfügung bieibt. Diese Menge ift in 3 gleiche Teile au je 450 Gramm unterteilt. 2 dieser Teile, also 900 Gramm Mehl entsprechen einer Brotfarte, auf die 1 Laib Brot ober 2 halbe Laib Brot eninommen werden fonnen. Das lebte Drittel von 450 Gramm ift auf einer bejonderen Mehlfarie unterteilt nach 6 × 50 und 6 × 25 Gramm. Den 900 Gramm Mehl entsprechen ein dreipfündiger Laib Artegsbrot oder zwei Laib fünfviertelpfündiges Bollroggenbrot. Je 50 Gramm Mehl entsprechen einem Weißbrotden von 60 Gramm Gewicht, te 25 Gramm einem hal-ben folden Brotden; ferner entfprechen 50 Gramm Debt einer Zwiebadmenge im Gemichte von 75 bis 80 Gramm. Auf die Abichnitte der Deblifarten tonnen naturgemäß auch die entiprechenden Mehlmengen entnommen werben. Mußerdem ift aber auch die Dehltarte für Rriegsbrot und Bollroggenbrot gultig: 150 Gramm Debl entfprecen einem halben Bfund Ariegsbrot ober 210 Gramm Bollroggenbrot.

Bwiiden dem Bedarf ber einzelnen Saushaltungsmitglieder (Eftern, Rinder ufm.) ift ein Ausgleich ambiden ber auftebenden Menge an Brot und Dehl und bem Bedarf ohne weiteres gulaffie, dagegen barf ein Mus-aleich zwiichen ben verichtebenen Sausbal-tungen nur unter Inanfpruchnahme ber zu biefem Bmede eingerichteten amtlichen

Ansgleichstelle

Die Musgleichftelle nimmt die entbebrlichen Brotmarfen jurud und veraftet bierbei für eine Karte ent-fprechend einem Laib Brot 10 Bf., für eine Karte ent-iprechend einem halben Laib Brot 5 Bf. und ebenso für eine Karte entsprechend 450 Gramm Mebl 5 Pf.

Muf die Bergutung tonn quaunften eines Fonds für Bollbernahrung vergichtet werben, wovon die bemittelten Greife vorausfichtlich Gebrauch machen burften. Die Musaleichftelle gibt auch an Saushaltungen mit großerem als bem jugeteilten Bebarf toftenlos weitere Brotmarten ab, jedoch nur foweit, als der Borrat an guruderhaltenen Rarten reicht und nur auf besonderen Antrag. Ueber den Antrag felbft wird entweber gleich bei feiner Steffung ober in fürgefter Grift entichieden. Antrage auf Mehrver-brauchofarten fonnen auch geftellt werben, wenn gum Beifptel ein Saushalt mehr Deblfarten und weniger Brot-

farten braucht. Muf Grund ber Brottarten, die fibrigens fein Sablungemittel find, tann bie entfprechenbe Menge Brot, Beigbrot, Zwiebad aber Debl von ben einichlägigen biefigen Geidaften und Badereien gefauft merben. Die Berfäufer durfen diele Baren nur gegen Husbandigung der entiprechenden Brotmarten verfaufen, Huch in Gaftwirticaften, Sotels. Cafes uiw. darf Brot nur gegen Brot-marken verkauft werden, weshalb ieder Gaft seine Brot-marke mitsubren muß, jalls er es nicht porzieht, das Brot felbft mitzubringen. (Jedes Mitglied eines Sausbalts ift berechtigt, vom Saushaltungevorftande bie Mushandigung der ibm auftebenben Brotmarten au verlangen.) Die erhaltenen Brotmarten bienen ben Bertaufsitellen ale Musmeis beim Beguge von Debl und Brot. Buderfrante, Magenleidende uim., Die anderes als das augelaffene Brot effen wollen, muffen fich bieferhalb an ihren Arat wenden.

Bum Schluf lei noch auf die ichmeren Gelb- und Ge-fangnistrafen bingewiesen, welche bei Berftogen gegen die Berordnung jur Anwendung tommen tonnen. Bei bem gefunden Sinne und bem Berftandnis der Bevol-ferung für ben Ernft der Beit ift indes au hoffen, daß teine Berfiohe gegen die Berordnung vorfommen. .

Durch diefe Erläuterungen, die und vom Magiftrat aur Beröffentlichung übergeben worden find, werden einige Mitteilungen richtiggeftellt, Die in der Berjammlung der Baderinnung am Dienstag gemacht murben, und die nicht in allen Teilen gutreffend waren. Bir werben gebeten, barauf bingumeifen, baft biefe Mitteilungen bem Magiftrat porber nicht porgelegen batten. Indem wir biefem Buniche nachfommen, tonnen wir bagu nur erflaren, baft wir in unferem Bericht lediglich bas gefant haben, mas in ber betreffenden Berfammlung porgebracht murbe, und daß mir feine Beronfoffung batten, Die bort gemachten Mitteilungen erft auf ihre Richtigfeit bin au

Aufflärende Worte über bie Rriegsanleihe!

Die in diefem Blatte vor furgem veröffentlichte Beich-nungsaufforderung auf die nene fünfprozentige beutiche Reichsanleibe (ameite Kriegsanleibe) enthalt ben Bermerf

"unfündbar bis 1924".

Diefe Bedingung ift in manden Rreifen des Bublifums als ein Racieil für den Erwerber ber neuen Schuldver-ichreibung aufgesatt worden, mabrend fie in Birflichfeit einen großen Borgug barftellt. Bas belagt benn bie Be-ftimmung "unffindbar bis 1924"? Richts anderes, als bak bas Reich die Anleibe mindeftens bis gum Jahre 1924 mit 5 Prozent verzinsen muß, und daß es vorher weber ben Zinsfuß berabseben noch vorber den Anleibebeitrag zurückzablen barf. Der Anleibebester bleibt mithin bis zum Jahre 1924 in dem ungestörten Genuß des für ein Bertpapier von bem Range ber beutiden Reichsanleibe außerordentlich hoben Binefunes von 5 Brozent. Bill bas Reich nach dem Jahre 1924 nicht mehr 5 Brogent Binfen sablen, fo muß es bem Anleihebefiber bie Babt taffen awliden Rapitalrudempfana und niebrigerem Binsfuß. Das beifit, wer beute 08% DR. für 100 DR. Rennbetrag ber neuen Reichsanleibe zahlt, muß, wenn bas Reich nach bem Rabre 1924 nicht mehr 5 Brosent geben will, bie vollen 100 M. ausbegablt erhalten. So und nicht anders ift die Bestimmung "unfündbar bis 1924" aufaufaffen. Gang irrig ift die Annahme, dan der Anleibebeffiger fich vor dem Jahre 1924 das für die Anleise aufgewandte Geld nicht wieder verschaffen fann. Die Reichssinangerwaltung aahlt gwar, wie icon oben gesagt, das Kapital vor dem Rahre 1924 nicht gurud. Es wird aber jedergeit möglich

fein, ein Bertpapier von ben boben Gigenichaften ber beutiden Reidsanleihe burch Bermittlung ber Reichsbant ober anderer Banken und Bankiers zu veräußern, und nach menschlicher Voraussicht wird der Anleiheerwerber bei einem Berkauf für 100 M. Anleihe nicht nur den aufgewandten Beirag von 98,50 M., sondern wahrscheinlich

einen nennenswerten Aufichlag erzielen. Gine Schuldverichreibung bes Deutschen Reichs in jederzeit zu Gelb zu machen. Entweder, wie icon gesagt, durch Berfauf ober, wenn bas Gelb nur porübergebend gebraucht wird, burch Berpfandung ber Anleiheftude bei ben öffentlichen

Darlebenstaffen.

Ber burch Inanspruchnahme ber Darlebens. beichafft, braucht auch nicht zu befürchten, baß nach einigen Monaten ober überhaupt zur Ungeit die Rückgahlung von ihm verlangt wird. Die Darschenskaffen find eine öffentliche Einrichtung, die gerade in erfter Reihe ben Smed verfolgt, ben Eigentilmern von Bertpapieren eine Geldbeicaffung durch Berpfandung ibrer Bapiere gu ermöglichen. Das Bublifum darf infolgedeffen mit Befimmthelt auf größtes Entgegentommen der Darlebens. faffen rechnen. - Bei biefer Gelegenheit fei baran erinnert, daß den gum 3mede der Eingablung auf die neue Rriegs-auleihe gu entuehmenden Darleben bis auf weiteres ein Borgugsginsfat - gurgeit 51/4 ftatt 51/8 Progent - eingeräumt wirb.

Miles in allem: es gibt gurgeit feine beffere Rapital. anlage als die beutiche Rriegsanleibe. Und fo begreiflich und wünschenswert es auch ift, wenn bas Publifum bei der Bermendung feiner Spargelber Heberlegung und Borficht ubt, fo barf es boch im vorliegenden Galle ohne weiteres das Gicherheitsgefühl haben, daß den Intereffen bes Baterlandes und ben eigenen Intereffen nicht beffer als burch eine rege Beteiligung an ber Beichnung auf die Rriegsanfeibe gebient werben fann.

Biesbabener Berwundetenlifte.

Aus der Lifte ber Austunfisfielle der Loge Plato über in Biesbadener Lagaretten liegende Bermundete,

In der Austunftsftelle in der Loge Plato liegen außerbem die Bermundetenliften folgender Lagarette aus: Frankfurt a. M., Mains Bingen, Eltville, Rübesheim, Deftrich, Bintel-Bollrads, Geifenheim, Schlangenbad, Langenichwalbach, Ibftein, Alofter-Eberbach und Trier.

Bugang vom 10. Märs.

Bon, Lindenholafiaufen, R.A.-R. 223/5 (Ev. Bereins-hans), Argefrw. Sieber, Biesbaden, R.-A.-R.223/6 (Ev. Bereinsbaus), Staudt, Biesbaden, Fiff.-R. 80/5 (DI. Geift). 168. Radirag. - Ergangungen.

U.-O. B. Scherf, Biffems, R.-A.-R. 80/1 (Dotel Nicolas), R. Bömel, Bilbel, J.-R. 80/10 (Dr. Guradze), Gefr. Vogler, Biesbaden, L.-J.-R. 80/2 (Ronnenhof).

Bum Aurgebrauch bier eingetroffen ift Sofmaricall Major Graf Blumenthal aus Boisbam. Der Graf ift im Ronigl. Schloffe abgentegen und wird etwa 4 Bochen

Meialiammlung. Bie in vielen Stabten Deutschlands foll auch in ber allernachften Beit in bem Regierungsbegirf Biesbaden eine allgemeine Metallfammlung veranftaltet Das hiefige Rreistomitee nom Roten Rreus hat die Beranftaltung dieser Sammlung in die Sand ge-kommen und bittet ichon jeht Aupfer, Zinn, Aluminium uiw. nicht jedoch Eilen und Plech für die Sammlung bereit zu halten. Die näheren Beröffentlichungen über die Organisation der Sammlung werden in der allernächten Beit erfolgen.

Peere Sade werden vom Roten Kreus in großerer Angahl benötigt. Personen, in beren Saushalt ober Betrieb fich berartige fiberfluffige Bebalter besinden, werden dringend gebeten, solche ivfort dem Roten Kreus zu übermitteln und im biefigen Kreishause abgeben au

Berhateter Gifenbahnunfall. Bet bem am Mittwoch nachmittags 3 Ubr 34 Min. in Biesbaben fälligen D-Bug Dr. 57 Grantfurt.Bieshaben murbe burch die große Umsicht und Ausmerksankeit des Maschinenpersonals ein un-absehbares Eisenbahnunglich verhütet. Der Zug wurde auf freier Fabrt zwischen Dochbeim und Kastel gestellt, weil sich auf dem Uebergang mit offener Schrankt bei Kontheim, Posten Rr. 32, zwei Fuhrwerke in dem Augenblick frenzten, als der Zug ichon in Sicht war. Dem Waschinensührer, der die große Gesahr erkannte, war es wöslich den Schnollaus noch rechtzeitig zu stellen und so möglich, den Schnellaug noch rechtzeitig au ftellen, und fo ein großes Unglud abzumenden. Die wohlverdiente und von der Eisenbahnverwaltung jeftgefeste übliche Belohnung wird mohl in diefem Galle dem Maichinenperfonal augute tommen, mabrend ber fahrlaffige Bahnmarter fich

auf eine Strafe gesaßt machen muß. Eine Schweinezählung findet am 15. Mars im Deutschen Reiche ftatt. Die Zählung beginnt am 15. Mars früh und muß an demfelben Tage beginnt am 35hleichen Reiche fein. farten werden nicht ausgegeben. In die Babibegirtsliften find durch die Zahler einautragen: Ramen und Wohnung bes Befiberes der Schweine, sodann in Zahlen das Alter und Geichlecht und die Gesamtaabl der Schweine. Das Ergebnis bes Gintrags ift von bem Saushaltungsvorfteber mundlich ju beftätigen.

Rarioffelfarien gibt es auch icon. Und gwar ift es die Gemeinde Bilmersborf-Berlin, die als erfte fich gu biefem Schritt entichloffen bat. In biefen Tagen werben bort bie erften Rartoffelfarten ausgegeben. Gie lauten auf ben Inbaber, find nicht übertragbar und berechtigen nach Daggabe ber vorhandenen Borrate gur Entnahme von wochent. lich awangig Bfund Rartoffeln gegen Begablung von ber ftabtifcen Rartoffelvertaufsftelle.

Bom Bug getbiet. Auf ber Gifenbahnfiberführung ichen ben Stationen Biebrich-Dit und Maing-Rafiel awtichen den Stationen Biedrich-On und Maina-Rankl wurde Mittwoch abend ein Landnurmmann von dem in Wiesbaden um 10 Uhr 10 Min. abgehenden D-Zug Nr. 248 überfahren und getätet. Der Berunglücke dürfte einem au gleicher Zeit eintressenden Enterzuge aus entgegengeseiter Richtung ausgewichen und daßei von dem D-Zug amifchen den erfaßt worden sein. Der Berungludte ift ber 34jährige Damenichneiber August Menrer aus Biesbaden, der Frau und brei Kinder hinterläßt.

Rurhaus, Theater, Bereine, Bortrage ufm.

Residens. Theater. Reu einfindiert geht am Samstag Subermanns padendes Schauspiel "Das Glud im Winfel" in Szene. Sonntag Abend wird die neue humorvolle Komödie des Ungarn Gabriel Dregely, "Der autsihende Frad", der auch bei den Wiederholungen so arogen Ersolg erzielte, nochmals gegeben und Sonntag Nachmittag gelangt das beliebte Schauspiel "Deimat" au halben Preisen zur Aufsührung.

Rhein- und Taunustlub Biesbaden, E. B. Der Banderplan ber von bem Borftand feftgefeiten acht Sauptwanderungen 1915 tann von ben Mitgliedern bei ben



Ehren=Tafel



Reichotagoabgeordneter Dr. Ernft Baffermann Major und Abjutant bes Militargonverneurs von Ante werpen, erhielt bas Giferne Rreng 1. Rlaffe.

Regierungsbaumeifter Delfestamp, Direttor der Stabtebugienes und Bafferbaugefellichaft, bier, der als Oberleutnant bei einer Eifenbahntompagnie in Bolen fiebt, hat das Eiferne Rreug erhalten.

Gir hervorragende Tapferfeit por bem Beinde murbe bem Sauptmann Saafe aus Bingen bas Eiferne Rreus 1. Rlaffe vrlieben. Die 2. Rlaffe dieles Ehrenzeichens batte er bereits furg nach bem Rriegsausbruch erhalten.

Wie aus Berlin berichtet wird, fitt in der Obertertia des Arndt-Gymmasiums in Dahlem ein Schüler, den das Eiserne Areua ichmidt. Er war im August, kaum sechaehnstädig, als Freiwilliger ins Feld gezogen und hatte bald das Ebrenzeichen erworben. Dann wurde er durch eine Bermundung dienftunfauglich und febrie aur Schulbant gurud. Auch die Schoneberger Sobenavllernicule fandle einen lechgebnjährigen Chertertianer ins Gelb. Er fieht jest als Gefreiter im Regiment Garbe bu Corps und ift ebenfalls burch bas Giferne Rreug ausgezeichnet worben,

Den Beldentod fand ber Bflafterer Beinrich Rat-mann, ber bier beim ftabtifden Strafenbauamt in Dienften ftand.

befannten Rartenansgabeftellen und jeden Donnerstag im Alubiofal in Empfang genommen merden. Die erfte Dauptwanderung findet am Conntag, den 21. d. DR., ftatt und wird naberes bierüber noch befanntgegeben. Sauptwande-Diejenigen Mitglieber, welche familiche rungen vorldriftemaßig mitmachen, werden f. St. ein befonderes, den gegenwärtigen Zeitverhaltniffen angepaßtes Albzeichen erhalten. Gleichzeitig wird wiederholt um Aufgabe von Adreffen der im Gelde ftebenden Mitglieder

Aus den Vororten. Dogheim.

Stenerverhaltniffe, In ber letten Gemeinbever. treteriibung tam auch ber Gtat gur Beratung. Rach ben Mittellungen bes Burgermeiftere mar die finangielle Lage ber Gemeinde von Anfang an recht guntig. Durch ben Krieg und die damit verbundenen Steuerausfälle ift es jedoch unmöglich geworden, im neuen Giat die Ginnabmen den Ausgeben gleichauftellen. Gine Erhöhung der Stener-fähe ift nich awedmäßig, do diese gegenwärtig icon recht bech find und and der Erfolg bei der derzeitigen Wirt-ichaftslage recht fraglich sei. Die Gemeindevertretung bat deshalb beidioffen, barum an bitten, daß die Tilaung und Berginfung der geliebenen Rapitalien für ein Jahr aufgeboben, b. b. um ein Jahr binausgeicoben wird. So denft man, Aber das Ariegsjabr hinausautommen. Da ja die Regierungen den Gemeinden bei der Aufftellung der diesjährigen Etats möglicht entgegentommen follen, hofft man hier auch auf die Annahme dieses Borichsages und unter dieser Boranssicht wurde der Etat auch genehmigt.

Raffau und Rachbargebiete.

Dieg. 10. Diars. Die Stadtverordneten be-ichloffen, biejenigen Rriegsteilnehmer, beren Ginfommen unter 2000 Mart beträgt und das magrend des Rrieges gang ober fiberwiegend in Begfall gefommen ift, von ber Gemeinbeeintommenftener gu befreien. Bur Dedung bes Wehlbeirages aus dem Jahre 1914 mird beichloffen, an Rudlagen 17900 DR. ju erfparen und 10 Progent weiteren Buidlag gur Gintommenftener gu erheben. Der Sanshalteplan für 1915 wird bem Finangausichuf überwiefen. Es ift eine Stenererhobung pon 15 Brogent, eine Erhöbung bes Gasgelbes um 2 Bf. für den Rubifmeter Leuchtgas und die Erhöhung ber Sundeftener von 15 auf 20 M. vorgeschen.

Diffenburg, 11. Marg. Berichiebenes. Die evangelifde Gemeindevertretung geichnete unter hinterlegung von Landesbantpapieren 30 000 M. jur Reichsanleibe. -Die Stadtvertretung bat die Ueberweifung von 100 Rriegs. gefangenen gur Bermenbung bei landwirticaftlichen Mrbeiten und ihre Unterbringung im Stodhausgefängnis

auf dem Schlogberg beantragt. Dillenburg, 10. Mars. Rriegsabend. Die Bolts. bildungsvereinigung batte im Thierichen Saale einen Bortragsabend eingerichtet, ber einen überaus gablreichen Beluch fand. Rach einem Bortrag bes Borfipenden, Dr. E. Donges, über die Borrelchichte des Krieges und der Deflamation einiger Gedichte fprach Fräulein Dr. Maria Grune wald aus Berlin über "Die preußen und der Kriege". Die Bortragende ist Oftspreußin und hat im Baterbaufe den erften Einbruch der Russen miterlebt. An der Sand von Lichtbildern besprach fie in feffelnder Beife Weichichte, Runft, Rultur und Bolta-leben ihrer Beimat. Sie geigte in Bort und Bilb bie Spuren der unbeilvollen Tatigteit der Ruffen und ichilberte in angiebender Form ihre perfonlichen Erlebniffe mahrend der Auffengeit. Die freie, aniprechende Bortrags-weile der Dame brachte ihren Ausführungen ungefeilten

T. Bingen, 10. Mars. Sindenburg auf bem Mbein. Run bat die Abeinflotte auch ihren Sindenburg. Der Schiffer Schmit and Duisburg batte um die Erlaubnis nachgelucht. leinen Anhängefahn "Trinibad" fünftig "von Sindenburg" zu neunen, was ihm auch genehmigt wurde. Das neu getaufte Fahrzeug befindet fich in vollem Plaggenichmud auf seiner erften Bergsahrt.

Gericht und Rechtsprechung. Morbprozef Bogt-Sebberich.

Bie aus Darmfiadt gemeldet wird, wurde gestern in die Beugenvernehmung eingetreten. Die Andsfagen bezogen sich nicht auf die unter Anflage gestellten Dinge, in denen die Angeflagten durch ihre früheren Aussfagen und schriftlichen Bekenntnisse im wesentlichen geständig sind, jondern auf Charafter und Vorleben der Angeflagten, sowie auf den Charafter und das Vorleben des Erwordeten. Der Bringtgelehrte Bolfogen Benderich mird Ermordeten. Der Privatgelehrte Bolfgang Benberich wird Beben in der Billenfolonie Ludwigsbobe bei Darmftadt fannten, als ein rubiger, ftiller Gefehrter geichilbert, ber in feiner Weife fich besonders finnlich veranlagt zeigte (wie die Angeflagte behauptet). Er fet ein harmloses, ichmach-

tiges Mannden gewefen, bas augenicheinlich der Derricaft der Gran geftanden habe. Much bas Cheleben ichien nach außen bin gang harmonisch zu sein. An-bererseits ift fesigestellt, daß der Ermordete früher ein sehr loderes Leben geführt hat. Bur Charafteristif des Stu-denten Bogt wurde ausgesagt, daß er bis zur Besant-ichaft mit der Fran Denderich ein fleißiger, solider, verichloffener, weltunerfahrener Menich gemejen lei, ber viel las und jum Juhgorn neigte. Durch feine Leibenichaft gur Blabrigen Angeflagten icheint fich eine große Beranberung in ibm vollzogen gu haben. Er geriet gang unter bie Berricaft biefer Grau. Gran Benberich wird als ein in ihrer Jugend lebbaft begabtes Rind geichilbert, die fpater fich viel mit moderner Letture beichaftigte und einen gewiffen philosophifden Sang batte. Ihre fittlichen Unicauungen icheinen nicht febr feft gewefen gu fein, benn fie murbe megen Chebruchs mit einem Schriftfieller von Benderich geichieden. Gie fucte diefen dann in Spanien auf, mobin er unterbeffen verzogen war, und heiratete ifin aum aweiten Male. Rach ihrer Radfehr von Spanien ohne bren Monn fnüpfte fie wieder Begiehungen mit bem Schriftfteller an und unterhielt diefe fpater auch gu ber Beit, mo fie mit Bogt befannt geworben mar.

Aus dem Gntachten des medizinischen und psychiatrischen Sachverständigen, Medizinalrats Bagner aus Gießen, der Bogt beobachtet hat, erbellt, daß der Angeflagte vollständig gestig normal ift, daß er sich aber bei der Befanntischaft mit Fran Depderich in einer franklaften seelischen Spannung befand. Es sei ihm zu glauben, daß er daß Entseische der Tat mit Graufen von sich gewiesen und daß er aufgegatwet hab. er aufgegtmet habe, als amijden ihm und ber Angeflagten beidloffen worden fei, die Mordplane aufgugeben. Bur Beit ber Tat fet er in einer berartigen feelifden Span-Beit der Lat fet er in einer berartigen fertitiden Span-nung gewesen, daß der geringste Anlaß genügt haben mochte, den in ihm seit Wochen ausgespeicherten Explosiv-stoff zur Entsadung zu dringen. Prosessor Dr. Winkler aus Gießen sagte aus, daß die Angeklagte Devderich eine hosterische Ratur sei, die alle Symptome dieser Krankheit an sich zeige. Immerhin könnten ihre Dandlungen nur dann als krasunveraniwortlich betrachtet werden, wenn sie auch noch ichwachfinnig gewesen mare. Das fet aber feines-wege ber Gall. Es liegen feine Anhaltspunfte dafür por, daß namentlich ihr Mordversuch durch den Gasanschlag in der Racht zum 5. Mai durch eine verminderte Zurechnungsfähigfeit im Sinne des § 51 des Strasseziehuches zu erklären sei. Allerdings seien ihre Handlungen, insefern fie mit ihrem hosterischen Zustand zusammenhingen, in einem milderen Lichte zu betrachten, als die Dandlungen völlig gefunder Menichen.

Areisfanitätsarat Dr. Engan, ber die Leiche des Er-mordeten fegiert bat, ftellt fest, daß der Tod burch fräftige Schläge auf den Koof verursacht worden fei. Auf Befragen des Borfibenden erflart Bogt, daß er am Mordtage in der Billa Denderich nur geblieben fei, weil es geregnet babe. Bon einem Zeugen wird festgestellt, daß es nicht ober jebenfalls nur in geringem Dage geregnet habe. Borunterfuchungsprotofoll wird bann noch feitgeftellt, baft Bogt ben Morbolan nach feinen eigenen Angaben nur momentan aufgegeben babe, und baft er die Absicht batte, demnachft bas gange Saus einichlieflich fich felbft und bie

Insaffen in die Luft zu fprengen.
Bogt bleibt dabei, daß die Mordtat nicht fiberlegt war.
Fran Denberich gibt nur die Möglichfeit zu, daß fie durch Deffnung des Gashabnes ihren Mann zu ibten verfucht

Damit ichließt bie Beweisaufnahme. Es werden noch bie Schuldfragen formuliert, die gegen Bogt babin lauten: 1. Den Rentner denderich am 16. Mai 1914 vorsätlich mit Ueberlegung getötet zu haben. Daran ichließen sich die Eventualfragen auf Totschlag, auf Körperverlehung mit ibblichem Ausgang und auf mildernde Umftände, 2. ob Bogt schuldig ift, den Brand der Billa Henderich verursächt zu haben, und 3. ob dem Angessagten die Anktistung und Belbalte, um Mardneringe nochgewiesen ist. Gegen Frau bilfe jum Mordverfuche nachgewiesen ift. Gegen Frau Benberich lauten Die Fragen unter Berudfichtigung ber eventuellen Rebenfragen auf Morbverfuch. Anftiftung und Beibilfe. Die Plaidoners finden beute ftatt.

F.C. Straffammer. Biesbaden, 10. Marg. große Rot geriet burch bie Dobilmachung im Muguft ber 62 Jabre alte Korbmacher Friedrich Bilbelm G. aus Gravenwiesbach. Die Glechtichule war geichloffen, ein anderer Berbienft nicht - er ift halb labm, feine Fran blind -, ba falfchte er am 8. Oftober einen Settel mit einem frembem Ramen, ließ fich auf benfelben verichiedene Rleibungs. ftude aushandigen, die er teils gurudgab und teils begablte. Um 8. Rovember wieberholte er basfelbe in Beil-munfter. Begen ichwerer Urfundenfalichung im einheitlichen Busammentreffen mit Betrug erfannte bas Gericht, in Anrechnung milbernder Umftande, auf eine Gesamtftrafe von gehn Tagen Gefangnis. — Begen Bergebens gegen bas Biebfeuchengefet murbe ber Biebhandler Guftav R. aus Robelheim gu D R. Gelbftrafe verurteilt.

Vermischtes.

Much ein Grund, um Boftmarder gu werben.

Aus Konigsberg t. Br. wird und geschrieben: Gine sonderbare Begrundung für seine Straftaten gab vor Gericht der frübere Popafiftent Ernft Salomon an, der fic wegen Betrugs und Unterichlagung im Amte vor bem Schwurgericht au verantworten batte. Der Angeflagte, ber aunächt in Danzig bei der Feldpoftabteilung beschäftigt war, bat dort in furzer Zeit 4000 M. von eingezahlten Feldpostsendungen untericlagen, wie er auch zugab. Er wurde dann aur Feldpostabteilung nach Königsberg versiebt und hat erneut Untericlagungen in Sobe von 10 000 und 3800 DR. begangen. Der Angeflagte gab an, bag er von Saufe aus mittellos fet und mit feinen Diaten, Die er beaog, nicht habe austommen tonnen. Es wurde aber auch feftgestellt, daß ber Angeflagte in Dangig fomobl mie in feftgestellt, daß der Angeklagte in Danzig sowohl wie in Königsberg ein ziemlich leichtsnuiges Leben geführt hat. Mit dem Erfose der erften Unterschlagung will er seine Gläubiger befriedigt und seine Mutter mit etwa 500 M. unterstütt haben. Auf die Frage, weshalb er denn die zweite Unterschlagung begangen babe, erklärte der Angeklagte, es sei seine Absicht gewesen, sich ein Bermögen anzusammeln". Die Geichworenen batten selbst für diesen guten Zweck der Handlungsweise des Angeklagten sein Bertändnis, sie beiabten die Schuldfrage und verlagten milbernde Umftände. Das Urfeil lautete auf drei Jahre Zuchtbaus und fünf Jahre Ehrenrechtsverlust.

Bie ber ruffifche Obertommandierende ber Gefangennahme

Ueber einen wichtigen biftorifden Borgang, ber fich in den Augusttagen beim Rreislagarett in Rraupisten im Rreife Ragnit abgespielt bat, berichtet Generalmajor 3. D. Kreife Ragnit abgespielt hat, berichtet Generalmalor 3. D. Freiherr v. Gaul: Eines Tages wurden in das Lagareit zwei höhere russische Offiziere zum Berbinden eingebracht, die durch einen Autounfall anscheinend schwer verletzt worden waren. Es war dies ein Flügeladiutant des russischen Kalfers, Prinz Radziwill, und ein Chef des Generalstabes, die anscheinend mit wichtigen Aufträgen für die por ber Deimelinie lagernden Armeeforps Betrant waren,

ba fie in größter Gile ihre Beiterfahrt betrieben. Bei der Untersuchung ftellte es fich beraus, bag die Berlebungen mehr ichmerabaft als gefährlich maren. Als fie verbunden und mit Speife und Trant geftarft, abfahren wollten trafen iechs höcht elegante Autos ein, benen etwa awbii bis fünfzehn hohe Offiziere entstiegen. In diesem Augenblid kam in vollfter Karriere auf einem Bauernwagen ein Kosafenoffizier augeraft, besten Bferd unterwegs bei bem rasenden Ritt gesallen war, und überreichte eine Meldung beren Durchlefen einen allgemeinen Gored und ein eifriges Studium ber Rarten fowte ichleuniges Benden und Abfahren ber Automobile in ber Richtung, aus ber fie weben gefommen maren, gur Folge batte. Es mar bies das große ruffifche Sauptquartier mit dem ruffifchen Groß. fürften Rifolans Ritolojewitich, ber in biefem Augenblid die Melbung von ber Glucht ber Armeen bei Gfaisgirren und Mehlauten erfuhr, au beffen Unterftuhung er unter-wege war. Ohne biefen Anfenthalt por bem Lagareit mare die Relbung au fpat gefommen und möglicherweise eine Gefangennahme bes Groffürften mit feinem Stabe und damit eine enticheidende Bendung in ber Rriegführung einactreten.

Sport.

Die Olympischen Spiele im Jahre 1916 in Amerita? Das Damburger Frembenblatt" meldet aus Ropen-hagen: Das Romitee für die Olympischen Spiele hat beichloffen, im Jabre 1916 die Spiele nicht, wie ursprung-lich beabsichtigt, in Berlin, sondern in Amerita fatt-finden ju laffen. Die Amerifaner follen bestimmen, welche Stadt dafür in Betracht tommt. (Wir geben diese Meldung mit allem Borbehalt wieder, ba eine Tagung des internationalen olompifden Komitees nicht ftattgefunden bat. Aniceinend handelt es fich um eine Anregung bes danifden Romitees. Schriftl.)

Zeichnet die Kriegsanleihen!

Volkswirtschaftlicher Teil.

Börfen und Banten.

Die Divibende ber Reichebant.

Die Dividende der Reichsbant für das Jahr 1914 ift fant "B. B.-B." auf 10,24 Broz. festgesetzt gegen 8,43 Broz. im Borjahre. Die Hauptversammlung ber Anteilseigner findet am 29. März ftatt.

Bant für Sandel und Induftrie (Darmftabter Bant).

Wie wir hören, hat der Auffichtsrat der Bant für Dandel und Industrie (Darmftädter Bant) die Umwandlung der biefigen Niederlaffung dieser Bant in eine Fistale beschloffen. Benn auch dadurch in den Geschäftsbeziehungen und der Betätigung dieser Zweigbeidatisbeziehungen und der Betätigung diefer Zweigtelle, ioweit sie nach außen hin in die Ericheinung treten, feine Veränderung erfolgt; so ift doch darin ein Beweis au erbliden nicht allein für die gute Entwicklung des biesigen Geschäftes der genannten Bank, sondern auch für die Bedentung, die man bei deren Bentrasselle in Berlin dem Plate Biesbaden und seiner Umgebung auspricht. Die nunwehrige Filf alse der Bank für handel und Industrie ift aus der ison 1805 bier gegreindeten Bankfirme Markin ift aus der icon 1865 hier gegründeten Bantfirma Martin Biener hervorgegangen, die fich mabrend ibres langen Bestebens in fleigendem Mabe des Bertrauens ibrer Runden erfreute.

Erwähnenswert ift, daß es dem Grunder des Geichafts, bem als Rentner bier mobnenden Gern Martin Biener, vergonnt ift, ben neueften Schritt der erfreulichen Beiterentwicklung feines Geschäftes 50 Jahre nach beffen Grundung noch mit gu erleben,

Brenfische Pfandbrief-Bant. Aus Berlin, 10. Mars, wird berichtet: Die heutige Generalversammlung genehmigte die Jahresabichluffe, setzte die Dividende wie vorgeschlagen auf 7 Prozent fest und erteilte die Entz laftung an Auffichterat und Borftand. Bon ben nach bem Turnus ausicheidenden Mitgliedern des Auffichtsrats wurden wiedergewählt Geb. Oberfinangrat Müller, Geb. Reglerungsrat Bitting, der Geschäftsinhaber der Dis-fontogesellicaft Urbig, der Direktor der Bank für Dandel und Indurrie Andreae, der Direktor der Commerz- und Distontobant Bilfter. Die Dividende ift fofort an der Raffe der Bant gablbar.

Maritberichte.

Wiesbaden, 11. Mars. Frucht martt. (Durchichnitis-preife für den Zentuer.) Den 5,39 M., neues Ben 6,50 M., Richtfrob 3,35 M., Krummftrob 2,75 M. Angefahren maren 7 Bagen Den und 4 Bagen Strob.

Frankfurt a. M., 11. März. Schlachtviehmarkt. Auftrieb: Ochien 2, Bullen 2, Färsen und Kübe 75, Kälber 1074. Schafe 184. Schweine 1377. Breise für 1 Zentner: Kälber: feinste Mastkälber Lebendgewicht 60—63 M., Schlachtgewicht 100—105 M., mittlere Mast- und beste Saug-kälber Lebendgewicht 56—60 M., Schlachtgewicht 98—100 M., geringere Mast- und gute Sangfälber Lebendgewicht 50 bis 55 M., Schlachtgewicht 85—93 M. Schafe: Mat-lämmer und Masthämmel Lebendgewicht 48 M., Schlachtlämmer und Makkämmel Lebendgewicht 48 M.. Schlachtgewicht 104 M. Schweine: vollsseichige von 80—100 Kg.
Lebendgewicht 84—95 M.. Schlachtgewicht 103—106 M., vollsleichige unter 80 Kg. Lebendgewicht 76—80 M., Schlachtgewicht 95—100 M., vollsleischige von 100—120 Kg. Lebendgewicht 84—86 M., Schlachtgewicht 103—106 M., vollsleischige
von 120—150 Kg. Lebendgewicht 84—86 M., Schlachtgewicht
103—106 M. — Warftverlauf: Geichäft gut. In Schweinen bleibt Meberitand.

Berantwortlich für Bolitit. Benilleton u. Eport: Carl Dietel: für den fibrigen redaftionellen Inbalt: Dans Dünete: für den Reflame- und Inferatenteil: Carl Roftel. Camtlich in Biesbaden. Drud und Berlaa: Biesbadener Berlaasanstalt G. m b. D.



Verordnung über die Regelung des Verbrauches von Mehl und Brot in Wiesbaden.

Auf Grund ber §§ 34 und 36 ber Befanntmachung bes Bundebrates vom 25. Januar 1915 (Reichsgefesbl. S. 35) wird mit Genebmigung ber Auflichisbehörde für ben Gemeindebesirk ber Refidensstadt Biesbaden folgende Berordnung erlaffen:

I. Das gu Berfeilenbe Mehl und Brot.

Mehl im Ginne biefer Berordnung ift Roggen- und Beigen-

Brot und awar Roggen- oder Beisenbrot im Sinne diefer Berordnung ift jede unter Berwendung von Roggen- oder Bei-genmehl auf Grund der Bacordnung vom 5. Januar 1915 ber-gesiellte Bacware, mit Ausnahme des Kuchens.

Bwiebad im Sinne biefer Berordnung ift jeder Bwiebad. eichviel ob er im Sinne ber Bunbesratsverordnung vom Januar 1915 als Brot oder als Ruchen bergeftellt ift.

Die Derftellung von Brot und Bwiebad wird eingeschränft burch bie jeweils gultigen biesbezüglichen Sonderbeitimmungen über Einbeitsbrote ufm. für den Gemeindebegirt ber Refibens-

II. Die Berteilung ber sur Berfügung fiebenben Mengen. Der Berieilungsmaßftab.

Bon der Mehlmenge, weiche der Stadtgemeinde auf Erund der Bundesratsverordnung für einen bestimmten Zeitraum susieht, wird ein Teil, iedoch nicht mehr als 10% der Gesamtsmenge, swecks Berwendung für besondere Berbrauchsfälle, insbesondere auch für den Bedarf durchreisender Versonen und für die Sersiellung von Konditorware surückbedalten. Der übrige Teil wird unter die Einwohner gleichmäßig verteilt, sodaß iede Verson obne Unterschied die gleiche Renge zugewiesen erhält:

Gur Infaffen von Anstalten, wie Krantenbaufer ufm., für Bafte von Dotels. Gaftwirticaften ufm. tonnen Abweidungen nach oben und unten von der durchidnittlichen Menge festgefest

S 4.

Gin Ansgleich swischen dem Bedarf des einzelnen Berdrauders und der ihm zufallenden Menge ist innerdalb eines Dansbaltes (§ 7) ohne weiteres zugelassen. Gin Ausgleich unter den Dansbaltungen feldst kann nur durch die zu diesem Iweck eingerichtete Ausgleichtelle erfolgen.

Die Ausgleichtielle nimmt von Dausbaltungen mit geringererem Bedarf den von den augeteilten Mengen entderlichen Teile zurüch und zwar unter Zahlung eines bestimmten ieweils seitzesebten Breises, der mindeitens 1/10 des Wertes der entforechenden Brotmenge entsprechen muß. Die Zahlungen erfolgen für Rechnung eines "Konds für die Bollzernäbrung". Auf die Bergitungen aus demielben kann zu seinen Gunsten von den Berechtigten verzichtet werden.

Die Ausgleichtielle gibt Dausbaltungen mit größerem Bedarf, soweit der Borrat an zurückgenommenen Karten reicht, die gewünschen Mengen ab, und zwar sostenlos, iedoch nur auf besonderen Antrag, über den innerdalb angemeisener Frist Entsichelbung getroffen wird.

Das Berieilungsperfahren.

\$ 5.

Die Ansahl der in Biesbaden anwesenden, aum Besug von Brot und Mehl berechtigten Bersonen wird erstmalig burch eine ftatiftische Erbedung feltgestellt und dann durch Fortidreibung laufend ermittelt. \$ 6.

Die Berhraucher erhalten entsprechend der ihnen zustehen-ben Menge eine bestimmte Ansahl Karten für den Bezug von Mehl und Brot (Protmarten) und können gegen Abgabe diener Karten, die keine Zahlungsmittel sind, die entsprechende Menge Mehl und Brot von den ortsantässigen, Mehl verkaufenden dirmen und Bädern kaufen. Sie erhalten Brot auch in sich wirtschaften und dotels nur gegen Brotmarken und gegen Zahlung: sie diresen auch Brot mitbringen. Im seisen kundenden Annden verkehr können die Berbraucher die einer Brotmarke ent-sprechende Wenge statt auf einmal auch in einzelnen Teilen ent-nehmen.

Die Berkäufer bilrien nur segen Brotmarken Mehl und Brot veradreichen, millen die erbaltenen Brotmarken aufbewahren und beim Besug von Mehl von orisanfäffigen Zwifdenbändlern ober vom Ragistrat besw. der von diesem beseichneten Dienststelle abgeben, Sie erdalten nur noch die den abgegebenen Brotmarken entiprecenden Mengen Mehl, unter Umständen auch vorschußweise.

Borbandene Bestände an Mehl und Brot, die fiber die auselasienen Mindestebestände hinausgeben, werden bei der Sumeflung an Berbraucher und Berkaufer in Anrechnung gebracht.

Die Brotmarken werden an die Saushaltungsvorstände ober deren Stellvertreiter für alle Saushaltungsmitalieder zur Beiterverteilung verabsolgt. Als Saushaltungen gelten auch alle Ankralten, wie Arankendaufer usw. ferner Venstonen, Dotels und Glastwirtschaften.
Als sum Saushalt gebörig sind auch einzelne Versonen zu beirachten, welche zur Bohngemeinschaft gebören, aber keinen selbständigen Saushalt führen. Die Saushaltungsvorstände sind vervstlichtet, diesen Einzelversonen das ihnen zukommende Brot odet auf Berlangen die ihnen zukommenden Brotmarken auszusiesern.
Die Saushaltungsvorstände haben Aenderungen im Versoner

aussuliefern.
Die Daushaltungsvorstände baben Aenderungen im Perfonenstande ihres Daushaltes unverzüglich bei der vom Magifirat beseichneten Dienstitelle zu melden.
Die Berabsolgung der Brotmarken geschiebt nur gegen entsveckenden Bermerk in Ausweiskarten, die für die Daushaltungsvorstände auf Grund der statistischen Erdebung und Fortichreibung ausgestellt werden, Die Ausweiskarten lauten auf
den Ramen und sind nicht übertragbar.

Die Ausweistarten baben, soweit sie nicht auf Grund der Aenderungen im Bersonenstande der Dausbaltungen Aenderungen ersabren. Gültigkeit für die gange Dauer der Brotverteilung. Die Brotmarken gelten von dem aufgebruckten Tage an mit der Rahgabe, daß ihre Giltigkeit nur auf Grund einer beson-beren Bekanntmachung aufgehoben werden kann.

Die Answeiskarten und die Brotmarken werden erstmalig ben Saushaltungsvorftänden sugeftellt, millen aber fodier an ben betreffenden Dienftstellen und gemäß den geltenden Bestim-mungen vorgelegt bezw. abgebolt werden.

\$ 10.

Dit Auftalten, wie Kranfenbaufer ufm. ferner mit Ben-fionen, Dotels und Gaftwirtichaften, mit Konditoreien und in Gallen besonderer Art tonnen besondere Bereinbarungen über Berbraucheregelung getroffen werben.

III. Befonbere Bestimmungen.

\$ 11.

Die erforderlichen Ausführungsbestimmungen an diefer Berordnung werden vom Magistrat erlaffen und awar nach Anbörung der Mehlverteilungs-Kommiffion. (§ 38 der eingangs erwähnten Bundesratsverordnung.)

Die Berordnung tritt bom 15. Mars an in Rraft. Bur bie Berordnung gelten bie Strafbestimmungen ber 88 44 und 52 ber eingangs ermannten Bunbesratsverordnung:

§ 44. Wer den Anordnungen suwidersandelt, die ein Kommu-nalverband oder eine Gemeinde, der die Regelung ihres Verbrandes libertragen ift, zur Durchführung ihrer Mak-nahmen erlasien hat, wird mit Gefängnis dis zu 6. Mo-naten oder mit Geldstrafe dis zu 1500 Mark bestraft.

8 52. Die auftändigen Behörden können Geschäfte schlieben, deren Inhaber ober Betriebsleiter in der Befolgung der Bilichten unanverlässa erscheinen, die ihnen durch die Berordnung auferlegt find. Gegen die Verfügung ist Beschwerbe aulässa, Sie dat keine aufschiebende Wirfung. Ueber die Beschwerde entscheiebende entscheide die obere Berwaltungsbedörde.

Biesbaben, ben 11. Mars 1915.

Der Magiftrat.

Ausführungsbestimmung

vom 15. Mars 1915 su ber Berordnung über bie Regelung bes Berbrauches von Mehl und Brot in Biesbaben.

Der Teil ber Meblmenge, welcher für besondere Berbrauche-fälle aurüstbehalten wird, beträgt 50 Gramm für die Berson und Boche, das ift 3,6% ber aur Berlügung stebenden Gesamtmenge von 1400 Gramm für die Verson und Boche.

Der für aursichgegebene Karten zu sahlende Preis beträgt 10 % für eine Karte für einen Laib Brot, 5 % für 1/2 Laib Brot und 6 % für eine Karte für 450 Gramm Mebl. Die Entscheibungen siber Anträge auf Gewährung von Rehrverbrauchstarten werden von dem Ragistrats-Desernenten für die Brotperteilung getroffen.

Bu & 6.

Jebem Berbraucher steht für die Boche eine Menge von 1350 Gramm Mehl sur Verfügung. Diese wird unterteilt in eine Brotfarte zu Mal 450 — 900 Gramm Mehl, entsprechend einem kofündigen Laib Kriegsbrot ober zwei Laib 1% offin-bigem Bollroggenbrot und eine Mehlfarte zu 1 mal 450 Gramm Mehl, eingeteilt in 6 Teile zu ie 50 Gramm und 6 Teile zu ie 25 Gramm. Es fann entnommen werden auf eine Brotfarte ein Laib bezw. zwei halbe Laib Kriegsbrot ober zwei Laib Boll-roggenbrot, auf die Mehlfarte dagegen außer Mehl auch Beiß-brot ober Kriegsbrot oder Bollroggenbrot:

50 Gramm Mehl entsprechen einem Brötchen von 60 Gramm Gewicht.
25 einem balben folden Brötche 1.
3wiebad im Gewichte von 75 bis 80 Gramm. einem balb Pfund Ariegsbrot oder 210 Gramm Bollroggenbrot. 150

Beder Berbraucher erbalt für bie Boche eine Brot- und eine Debiffarte.

Es wird nicht sur Anrechnung gebracht bei Berbrauchern ein Reblbestand unter 50 Bfund, bei Bertäufern ein Rebibestand für die Dauer einer Boche.

Bu & 7, 8, 9.

Bür iebe Boche werden Brotmarken in besonderer Farbe mit einem Beginn der Gilligkeit ie vom Montag an ausgegeben. Die Ausgabe der Brotmarken erfolgt ie für 4 Wochen gleich-zeitig. Rur bei der erkmaligen Ausgabe erhält ie 1/2 der Be-völkerung die Karten für 1 Woche, 2 Bochen, 3 Wochen bezw.

4 Boden. Die Ausgabe der Rarten erfolgt eine Bode por bem Gill-tiafeitstermine ber erften ber 4 gleichseitig ansmaebenden

Boden. Die Dienststellen für die Ausgabe der Karten, ferner für die Entaegennahme von Melbungen und für die Auskunftserteis lung werden vom Ragistrat besonders bekannt gemacht.

Bu & 10.

Die besonderen Bereinbarungen mit Anstalten, wie Kran-tenbäuser usw. sowie für Balle besonderer Art, werden vom Magistrats-Desernenten, die Bereinbarungen mit Pensionen, Dotels und Gastwirtschaften sowie mit Konditoreien werden ebenfalls von dem Magistrats-Desernenten, jedoch orft nach Au-börung einer besonderen, zu diesem Iwede eingelehten Kom-mission, getrossen.

Biesbaben, ben 11. Mars 1915.

Der Magifirat

Bekanntmachung.

Auf Grund bes & 36 ber Bundedratsverfisqung fiber die Regelung des Verfebrs mit Brotgerreide und Mehl vom 25, Januar 1915 in Verbindung mit & 1 ber Perukischen Aus-führungsanweitung zu dieser Verordnung vom gleichen Tage werden mit Genehmigung des Derrn Regierungspräsigenten fol-gende Anordnungen bis auf weiteres erlassen:

1. Ils Ginbeitsbrote werben nur angelaffen:

a) ein Ariegsbrot mit 80% Roggenmehl (82%ig) und 20% Kartoffelmehl ober anderen nach der Baderdnung erlaubten Stredungsmitteln. Bertaufsgewicht 24 Stunben nach dem Baden 3 Pfund. 1450—1500 Gramm:

b) ein Bollroagenbrot aus mehr als 93%igem Roagen-mehl obne Kartoffelmeblaufat. Berkaufsgewicht nach 24 Stunden nach dem Baden 1% Pfund (600 bis 625 Gramm);

c) ein Weißbrötchen, welches die Gorm eines Basierwecks baben muß, mit einem Berfaussgewicht von 60 Gramm mit höchstens 70% Beigenmehl und höchtens 30% Roggenmehl. Dieses Brötchen darf an dem Tage, an dem es gebaden ist, weder im Laden verkanft, noch ins Daus gebracht werden.

2. Außer den Einbeitsbroten durf nur noch Iwiebade mit böchstens 50% Beisenmehl und reine Konditorwaren bergefiellt merden. Unter reiner Konditorware find folde Ladwaren au ver-steben, au deren Bereitung bochtens 10% der Cewichtsmalle an Beigen- und Roggenmehl gemischt verwendet werden bürfen.

3. Die Brote und ber Bwiebad bfirfen nur nach Gewicht und gegen Ausbandigung von Brotfarten verfauft werben.

Wer den vorstebenden Thordnungen snwiderfandelt, wird mit Gefängnis bis au 8 Monaten oder mit Geldfrafe bis au 1500 Mart bestraft. (§ 44 der Bundesratsverordnung vom 25. Januar 1915.)

Diefe Anordnung tritt mit bem 15. Mars be. 38. in Rraft. Die Befanntmachung vom 13. Gebruar 1915 tritt mit diefem Tage auber Araft.

Biesbaben, ben 11. Mars 1915.

Der Magiftrat.

Henkel's Bleich Soda hesthewährt!

milities auch und

unentbehrlich!

Sammlungen der Wiesbadener Zeitung

und ber

Wiesbadener Neueste Nachrichten.

Es gingen bei unferem Ber-

für Rriegsbeitrag aur Beichaf-fung von Saultäisbunden und Unterftubung geeigneter Gubrer bes Deutiden Bereins für Saultätsbunde:

Hebertrag: 489.50 Stadt. Bollgiebungs-beamten Biesbaben Fraulein 2. Berch Frankein S. Lerd 10.— Frielbächer, Oranienstr. 87 1.— Broumüller, Gejsbergstraße 46 E. B., bier Fran Prof. Reissenbach 10.— Dr. Cd. Graulein Rethe Frau Rassow 91. 9. 5. 5. Gint Granlein Schulte, Erbacher Straße

Insgefamt: 611.50

990 .-

für ben Roten Galbmond: Hebertrag: 957. Umtegerichterat Lieber Balber, Steuerinfpettor

Brau Emma Willich 5.— Behrer E. Denrich, Borod, Weiterwald 20.— Bunt. Dr. Ballbott Mentner Bendenreich 15,--

Inegefamt: 1107 .-

für ben Berein gur Speifung beburftiger Schulfinder : Hebertrag: 60. Geichw. Dieffenbach Frau Prof. Thomas M. v. L.

> Insgefamt: 75. für bas Rote Areus: Hebertrag: 1537.70

Dr. Co. Bermann Ronopta. Weitenbitrage 87 Busgefamt: 1842.70

> für Ofipreuben: Hebertrag: 1356.-

Inogefamt: 1409.

Dolizeiverordnung.

vom 20. September 1867 über die Polisei-Berwaltung in den neu erwordenen Landesteilen und der §§ 143 Absad 2 und 144 des Gesehes über die allgemeine Landesverwaltung vom 30. Juli 1893 wird mit Zustimmung des Magistrats dier für die devorstebenden diesigärigen Osterauartalsumzüge die Poliseiversordnung vom 31. Fanuar 1905 im § 16 und a wie folgt absgeändert:

Rittlere Bohnungen, b. b. foldbe, welche aus 3—4 Bohnsimmern und Zubehör bestehen, müslen bis spätestens am 6. April, abends 7 Uhr. große Bohnungen. d. h. solde, welche aus mehr als 4 Bohnsimmern mit Zubehör bestehen. dis spätestens am 7. April, abends 7 Uhr. seitens des Rieters geräumt

Diefe Boliseiverordnung tritt mit bem Tage ber Beröffent-Biesbaben, ben 10. Mars 1915.

Der Voligei-Prafibent: Don Shend.

Am 22. Mars 1915, vormitiags 10 Uhr wird an Gerichtöstelle. Bimmer Rr. 61, das Wohnbaus mit abgel. Abort und Dofraum, Seitenbau rechts und Bwifdenbau dier, Reroftraße 41. groß 1 Ar 77 Onabraimeter, 45 000 Mart gemeiner Wert, Eigentilmer: Che-leute Birt Deinrich Müller bier, swangsweise verfteigert.

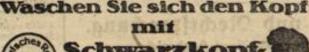
Biesbaben, ben 9. Mars 1915. Ronigliches Amisgericht, Abieilung 9.

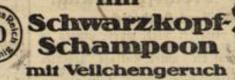
Am 22 Märs 1915, vormittags 10% Ubr wird an Gerichts-ftelle, Zimmer Rr. 61, das Bolubaus mit Seitenflügel und Dol-raum, hinterbaus mit Hofeinbau bier, Lorelevring Rr. 10. groß 8 Ar 41 Quadratmeter, aemeiner Bert 212 000 Mark. Gigentilmer: Cheleute Deinrich Schmidt bier, swangsweise ver-keigert. fteigert.

Biesbaben, ben 9. Mars 1915. M.470 Roniglides Amtogericht, Abteilung 9.

Freibant. Camstas. 13. Märs 1915, morgens 7 Uhr wird minderwertiges Aubileisch, rob 30 und 35, gefocht 25 % vertauft. Fleischändl., Meba., Burüber, ist der Erm, von Freibanffleisch verb., Gastw. u. Kostgeb. nur mit Genedun, d. Bolizeibehörde ac-(220,7) Stabt. Schlacht- u. Birbbof-Bermaltung.







VorKein fettiges flaar mehr
Vorzügliche Reinigung des Haarbodens
Vorbeugungsmittel gegen Haarausfall
Besie und billigste flaarpfiege

Echt nur mit dem schwarzen Kopf Alleinige Fabrik: Hans Schwarzkopf, G. m. b. H., Berlin. Erhaltlich in Apotheken, Drogerien, Partdmerie- und Friseur-Geschäften,

Gine Ergablung nach dem Beben von Rarl Andreas Sobne. (Rachbrud verboten.) (19. Fortfegung.)

Stumm und ergriffen ftand die Menge. Manchen Ruden entlang riefelte ein Schaubern! Bielen der Um-ftebenden traten die Tranen in die Augen, und es überfam in biefer Minute manchen die Erfenntnis, daß ber Ewige bort oben fich oft seltsamer Mittel bedient, die Menschen gu gwingen, selbst ihre verborgenften Gedanken au offenbaren ..

Lange, bange Augenblide folgten.

Manner und Grauen falteten im Stillen bie barten Arbeitshande und beteten für ben fühnen Menichen, ber den eigenen Tod nicht icheute und es magte, feinem Tod-feinde felbft Rind und Bermogen gu retten.

Da ericien in ber Turoffnung eine fengende, rauchenbe und über und über rauchgeichmarate Geftalt, feinen Mugenblid au frub, aber boch ben Bruchteil einer Gefunde gu fpat. Rracend fturgte namlich ber Dachftubl gufammen und ein glimmender Balfen ichlug hinter Karlernit, biesen freisend, jur Erde. Die scharfe Kante bes Balfens und vorsiehende Rägel riffen ihm bas Fleisch vom rechten Oberarm. Tief waren fie in feine Schulter eingebrungen und batten eine lange; flaffende Bunde ben Ruden binunter binterlaffen.

Silfreiche Arme griffen au und jogen ben Braven weiter hinmeg von bem brennenben Saufe, hinmeg aus

bem Bereiche lauernder Gefahren.

Aber ficher und wohlgeborgen rubte bas Rind, vom linten Arme fest umichlingen, an bes Mannes Bruft, und ebenfo ficher vermahrte ber Rubne bas Gelb feines Geinbes amifden ber nadten Bruft und ber Unterfleibung.

Ohnmachtig - mit einem bumpfen Mufichrei, mar Beimburg aufammengebrochen. Auf eine aus Zweigen raich que fammengeflochtene Bahre murde ber Befinnungslofe gunachft vorfichtig gebettet und von fraftigen Mannern nach seiner Mutter Bohnung getragen. Als der traurige Bug dort anlangte und einer der Träger die Tür aufftiek, die Laft abgusehen, und als dann die Mutter die rauchgeschwärzten Gestalten erblidte und den leblod icheinenden und rußigen Körper ihres einzigen Sohnes auf der Bahre

ruben fab, da gedachte fie jenes ichredlichen Abends vor nunmehr fechaebn gabren. Es ichien bas Berbangnis ibres Bebens, bag ibre Lieben, erft ibr Batte und Ernabrer, und jest die Stute ihres Alters, ihr Cobn, ihr Leben laffen mußten, um anbere am Leben gu erhalten. Bar es benn noch nicht genug ber Qualen, bes Rummers und ber Gorgen, die fie batte erleiben muffen? -

Dit einem bumpfen Rlagelaut fturgte fie gu Boben

quer hinweg fiber ben Korper ihres Cohnes. Doch was war bas? Gin bannes Stimmchen ließ fich ba vernehmen, ein wimmerndes Stimmden ... das frierende und hungernde Rind, das die Manner in den Armen bes Schwerverlebten batten ruben laffen.

Und mit Anfpannung ihrer letten Rrafte raffte fic Frau Beimburg noch einmal auf. Gie, Die Mutter bes Mannes, der blutuberftromt balag, Großmuter bes wimmernden Rindes, fie mußte leben, fie mußte ftart fein, befonders jest, benn: war es nicht Fleifc von ihrem Gleifche, Blut von ihrem Blute, mas in zweifacher Beftalt ba vor thr lag?

Gin furger, tiefer Seufger noch, bann ein ichmergver-gerrier Blid auf die Babre mit ihrer doppelten Laft. und bann wifchte fie bie tranenden Augen ab. Best galt es, ftart gu fein, ftart gu bleiben

Gefdäftig eilte fie und fucte Dild für bas Rind und bann doch lautlos an der Seite der Babre gur Erde, biefer Reft verlaffen .

So fand ber gufallig im Orte meilende und eiligft berbeigerufene Argt die Fran, ben jungen Mann und das

Schnell maren bilfsbereite Menichen gur Stelle. Sier

Bilbbauer. Lupfericmied. Grobicmied. Inftallateur u. Schloffer. Inftrumentenmacher. Pofamentiere.

Sattler. Lavesierer, Bolit. u. Defor. Lavesierer u. Deforateure. Schreiner.

Bagner. Riffer. Ronditor. Bader.

Frifenre. Giridner. Bimmerme

Glafer. Dachbeder. Dienfeber.

Grabeur.

Büglerinnen.

Mobiftinnen.

Simmermann. Ladierer.

Maler und Anftreider

Beiblid:

Bir fucen Lebrfiellen für folgenbe Berufe:

Mannlid.

Beiblich:

Männliche

300 Mt. monatlidy

Chloffer. Mafdinenidloffer. Medanifer. Medanifer.

Gleftrotednifer.

Dredfler. 2 Maurer. 2 Schriftfeber.

15 Coneiberinnen.

Mebger. Damenichneiber.

galt es, raich einzugreifen! Die Mutter, die die Augenlider bald wieder aufschlug, um fie aber auch gleich wieder ju ichliegen, wurde entfleidet und gu Beit gebracht, Karlernft gereinigt und feine blutenden Bunden verbunden.

Der Arat gab ihm Cauerftoff ein und verabreichte Kampfer-Einspritzungen aur Belebung des nur ichwach ichlagenden Herzens. Gur das Kind hatte er bald eine junge Mutter ausfindig gemacht, die ihm die Bruft reichte,

Grantenichwestern gu holen, und als nach taum zwei Stunden amet diefer milbbergigen Samariterinnen dem Bagen fprangen, tonnte erft eine regelrechte Bflege

für alle drei Kranten beginnen. Butter Beimburg und Rarlernft batten die Augen noch nicht wieder aufgeschlagen. bie Befinnung war noch nicht gurudgefebrt, - ber Arat

Mit vieler Teilnahme erfundigten fic bie Dorfbewohner nach benen, die nichts mußten, mas fest in ber Welt porging.

Da war feiner, ber nicht au belfen, au milbern, au pflegen bereitftand.

In milben Phantaffen marf fich Rarlernft auf feinem Schlerzenslager bin und ber. Er tampfte in feinen De lirien bald mit Grang Bloffeld und bald mit Strafflingen. Dann fturgte er fich in das brennende Saus, um darauf nach feiner Eva, feiner Mutter, feinem Rinde gu rufen.

Bur feine Bfleger, den Arat und die Rachbarn, die wieder fragend vorfprachen, gar aufregende

Der Rorper Rarlernfte litt ja noch immer an ben gotgen ber erft vor furger Beit überftandenen Rrantbeit

Die Mutter mar benn aber bald wieder au fich gefommen und erholte fich verhältnismäßig rasch. Als sie aum ersten Male das Bett verließ und vor den Spiegel trat, erichrat sie nicht wenig: ihr Daar war ichneeweiß geworden. Behmitig lächelte sie nur. Nun war sie eine Matrone geworden, — alt vor der Zeit und doch aublte sie noch nicht fünfaig Lebensiahre!

Stundenlang faß fie bann por bem Bett ihres nun auch langiam genefenben Sohnes, bas Rind im Arme, Aebnlich-

feit fuchend amifchen ibm und bem Bater. Und wieder ichmicdeten fie dann Blane für bie Bu-

Gie faben und borten nichts von der fibrigen Belt, fie lebten nur fich allein. Go erfuhren fie benn auch erft all-mablich, bag ber Muller verhaftet worden war und feine Berbrechen ohne weitere Umichweife eingeftanben batte. Denn auch bei bem zweiten Brande der Mible mar Blog. feld ichulbig - wenn auch nur Sahrläffigfeit angenommen worden war, ba er in ber Trunfenheit mit einem brennenden Lichte im Ctall berumbantierte und gu Gall fam.

(Wortfetung folat.)

Kleine Anzeigen der Wiesbadener Neueste Nachrichten

Ju vermieten

3 3immer

Dobheimer Str. 98, Bob., fcone 8 Bim. Riide, Reller fof, au verm, Rab. 1. Stod L. 2010

Cebanftr. 5, 28. 2., 3 3., Rifche u. Bubeh. s. 1. 4. s. verm. 5068

2 3immer

Dobbeimer Gir. 98. Mtb. u. D. icone 2 Rim. Ride, R. fol. 8, v. R. 886. 1. St. I. 2015

Dobheim, Biebrider Gtr. 78, 9. 2-3.-29. m. Gemiliegart., nabe Straßenmüble,iof.ob.fp. 1.3651

1 Jimmer

Mblerfir. 73, 1. r., 1 8. u. R. auf 1. Apr. Rab. 2. St. L. 5088

Dosh Str. 169,197.3. R.u.R. 5027

Gelbitrate 1, 1. Mani. Bobnung fofort au vermieten.

Belbitt. S. 1 3., Liide, Lell., Gas, 15 M. mon. f. II. Familie auf 1. 3A5 s. vm. R. Bbb. 1. St. 5081

Belenenftr. 14. Mtb. 2., icones Bim. u. Ruche au berm. 5000

Delenenftr. 16,0.,13. 9.n.9. 18613

Delenenftr. 17, Manf. Sim., R. u. Rell. s. verm. R. Bob. 1, St. 5080 Bellmunbit.31, D. S., R., 15u.1990.

Dermannfte. 17. Dadwohnung, 1-23im. u. Riide & vm. 5004 Rirdg.19,leere bab. Manf. f.3517

Rirds. 19, 1 Manf.-29. s. v. 19009 Moriblir, 41.D.-29., 13. u.R. 10008

Morist. 47, M.D., 1 3. n. R. 5001 Platter Str. 8, 1 gr. Bim. u. gr. Rilche auf gl. ob. fpater. 5088

Richiftr. 13, Oth., 1 3, u.R. 12 M., fof. ob. fpat. Rab. Oth. B. 5052

Schachtltr. 6, Manfarde m. Roch-berd, 11 Mart. f.3863

möbl. Zimmer

Bleichstraße30, 1. Stod lints, mobl. Mani, au

Eml. Str. 25, fr. Schlafft. a.p. 19611

Bett au vermieten. 5086 Bermannftr. 17, leere od. möbl. Ranfarbe & vermieten. 5095

Bellenblir. 26, Bart. r., freundl., mobl. 3im. bill. s. vm. bists

Miet-Gesuche

Buperl. Ebep. m. 1 Rb. f. Sans-verw. aca. fr. Wobn., wenn mögl. m. Bentralb. Rab. Ries, Wieland-ftraße 20.

Stellen finden

Arbeitsamt Wiesbaden.

Ede Dogbeimer n. Schwalbader Gtr. (Radbrud verboten.)

Mannt Berional:

Wagner. Küfer f. Hols- u. Kellerarb. Schneiber auf Wocke. Schubmacher. Frifeur und Parbier. la. laub. Hausburichen. Lutider

Männlich:

Kontorift für Getreibe. Korrespondent für frans. Sprache in Weinbandlung.

Mehrere Stenotupiftinnen. Mehr. Berfauf, f. Del. u. Rol. 1 Gilialleiterin f. Rol. u. Del. (500 M. Raution.)

Jungfer. Alleinmädden. Dansmädden.

Gall- und Conntm. Perfonal:

Oberfellner für Botel. Bortier. Beftaurantfellner. Bimmerfeliner. Saalfeliner. felbstänbige Röche, iunge Röche, Rüfettier, Sapfer. Bensionsbiener Rupferputer. Gilberputer. Mefferpuber. Rüchenburichen. Dotelbiener. Dausburichen für Reft.

2 Liftlungen. 1 Deiser.

Buchbalterin. Serviermädchen, Bimmermäbchen. Bügelmädchen. 12 Rüdenmabden.

Bir fuchen Lebrlinge für fol-genbe Berufe: Männlid:

8 Gariner.

Geichäftsstunden von 8—1 und 3—6 Uhr. Scuntoad 10—1 Uhr. Telephon Nr. 572, 574 u. 575.

Offene Giellen:

funge Gartner. Inftallateure. Spengler u. Inftallateure. Bagenichmiebe.

Subrmann. Zagl. f. landm. Arbeit.

Raufm. Berfonal: Mehrere Kontoriften. Rebrere Buchbalter.

Sprache in Beinbandlung.
Mehrere Stemotwissen.
Lagerik für Getreibe.
Lagerik für Glas u. Pors.
Sertäuser für Glas u. Pors.
Sertäuser für Delikatesen.
Sertäuser für Delikatesen.
Lagerik für elettr. Anlage.
Aukenbeamter für Spedition.
Löchilse für Spedition.
Filialleiter für Kolonialw.
(1000 R. Kaution.)

Beiblich:

Rebrere Rontoriftinnen. Rebrere Budbalterinnen.

Sans Berlonal:

2 Rödinnen.

tönnen firebl. Männer n. Frauen jeden Standes d. Bertried e. aufsebenerreg. Reubeit ibill. Nahrungsmittel) verdienen. Jest Dochlaison. Auch als Rebenserwerd. Kuskimft köftenfrei unt. Existens" an Allgem. Anseigen. Buro, Leipsig. Markt 10, 1. Z.227,18

Maunlid: Selbitand. Schreinergeh.

gefucht. Rarl Blumer & Cobn. Dobbeimer Etraße 61.

Ctabifunbiger Bubrmann gefucht. Cebanftraße 5. b.7592 Weibliche

Suche jum 1. April cin ordenil.

Baronin von der Golg, Oberin.

Rochlehrfräulein aum fofortigen Gintritt gefucht. Stadtfüche Christians, ... Rheinftraße 62

Züchtige branchefundige

Verkäuferinnen für Seidenstoffe

jum fofortigen evtl. fpateren Unt ritt gefucht. | Offerten mit Bilb, Beugnisabidriften und Wehaltsfor berung erbeten:

Rudolph Karftadt, Lubea.

Stellen fuchen

Weibliche

Gew. befferes Rabden fucht Stelle für Rüche in beff. Reftaux. ober einfach. Stübe in Benfion gum 1. April. Off. unt. Em. 168 Fil. 1, Mauritiusftr. 12. f.3655

Stelle als Stuge

auf ein größeres But ober in befferer Samilie fucht gefebtes Fri, welches in allen Bweigen d. Sausbaltes, auch Schneibern, aut bewandert ift. Familien-anschließ erwitnscht. Gest. Off. an Paula Bambach. Reuwied. Warttstraße 24.

30. Fraulein i. Beldaftig. 5.
e. Arat als Empiangsdame ob.
sur Begleitung einer Dame.
Offerten unter A. B. an die gil. 2. Bismardring 29. b.7589

Kapitalien

Gefuct Darleben v. 160 Mt. geg. Linien u. monatliche Rüd-sablung. Rur von Selbstgeber. Offert erb. unt. La. 169 fil. 1, Mauritiusstraße 12. f.3658

Geld auf Mobel usw. auszuleib. Karlfir. 18, Pt. Spr. 10bis 1142, 8-542, Sonnt. 10-1 Uhr. faeso

Kauf-Gesuche

Gine gebrauchte fahrbare Solzichneidemajchine (Motorbetrieb) an leiben cotl.

and su taufen gefucht, Angeb. u. A. 736 Geidäftsft. b. Bl. 200

Von Herrschaften.

Abgelegte Berren- und Jamen-fleiber, Baide. Coube, Vartic-waren. Kaufe zu reellen Brei-fen. Zuschriften unter M. 3. 552 an Saalenftein u. Bogler A. G.

Shoner Shaferhund (Stammbaum!), la breffiert, treu, zu kaufen gesucht.

du verkaufen

3mei Gabrfibe u. ein Ginfo.

Bedbausitraße 101. Gintlir. Aleidericht., Rinder-Rlappftüblichen zu verf. Goeben-ftrabe 15. Part, rechts. b.7501

1 Schneibertifch zu verfaufen, auch f. Bügelawede gut geeignet. Gneisenauftr. 33, oth. I. f.362.4

1 Ottomane, Baldlommobe, Anrichte, Sofatifch, 2 Stonfolden billig, Dochtättenitr, 16, 3. f. 3656

Derichiedenes

Umsfige u. fonft. Rollfubrmert m. belorgt Bermannitr. 8. f.3650



Betten - Einzelne Möbel. Niedrige Anzahlung

W. sbaden, Ekrenatr. 4

Billige Preise

geschmackvoll od. geschmack-los gekleidet zu sein, ist ein großer Unterschied. Der zuverifissigste Modeberater ist das einzig beliebte und neue Favorit-Moden-Album

(nur 60 Pf., franko 70 Pf.) dez Intern. Schnittmanufaktur Dresden - N. S. Bequamete Hilfe beim Schneidern bisten dievorstell Favorit-Schnitte. Auch d. Favorit-Jugend-Album n. Favorit-Handarbeits-Album (A 60 Pf., franko 70 Pf.) seise bestens empfohlen.

Hier erhaltlich bel: Ch. Hemmer, Langgasse Mm beiten und billigiten tauft

man geiragene und neue Schuhe und Rleiber

Dius Schneider Wwe. Biesbaben, Dochtättenftraße 16 bireft am Michelsberg.

Oefen-Herde

unter Garantie fu losesBrennen,sow.Backen der Herde in grosser Auswahl zu Ausnahmepreisen,

Ersatzteile, Roste aller Art, Wasserschiffe.

Jacob Post Hochstättenstrasse 2. Fernspr. 1823.

Erfittallige Milibecterbe farrenw. absugeben b. Balentin Merten, Dobb. Str. 111, f.3659

Gartenkies

blau-weissen Brandprachtv. unvergängliche Farbe Betonkies und Mauersand billigst. Off. nebst Muster zu Diensten, Rhein. - Nassauische Gesellschaft Laurenburg a. d. Lahn.



Brima junges Pierdelleisch

empfiehlt

Ulmann's Rosidlächteret, Mauergaffe 12.

2 577 600 -2537000

7 228 590 11

1 149 713 87

2 414 066 70 9 370 70

1 730 992 94

4 207 266 06

1 500 000

486 023 610 78

24 000 000 -

4 024 954 95

2 811 206 14

500 000 -1 914 793 35

1 235 954 14

533 536 15

895 196 69

574 386 15

265 570 900 — 24 220 800 — 42 205 000 —

2 054 800

78 508 100 -

4 215 700 -

4 658 500 -

289 000 -

4 225 025 10 7 000

2 186 861 79

1 982 967 28 4 740 -

15 424 600

522 800 -

179 651 13

18 307 02

100

2 155 192

9 474 683 6 173 090

Roniglime Chaufpiele.

Greiting, 12. Sedra, abenbs 7 Ubr: Moonnement B. 36. Borftellung.

Die Rabenfteinerin. Schaufpiel in 4 Miten von Ernft pon Bilbenbruch. In Szene gefent von herrn Ober-Regiffeur Rody. Silpold Jeronimus, Ritter pon Berfabe, feine Tochter Gverth

Grau Baprhammer Dietburg, Bittfrau von Aga-wang, feine Schwester Gran Delm a. G.

Bartolme Belfer Derr Robins Antoni Belfer, fein Bruber, herr Behrmann (Groffaufleute unb Patrigler von

Mugsburg)

Gelicitas, aus bem haufe Gran-ber, Bartofmes Frau Grl. Eichelsheim Bartofme Belfer (ber junge), Bartofmes u. Felicitas Cobn

Urfula, aus bem Daufe Melber in Stürnberg, bed jungen Bar-tome Belfer Berlobte

Gran Doppelbauer Georg von Frender, Clabb-vogt von Augsburg herr Schwab Bamblircher, herr Rechtopf Baumtircher, Cebold Geiber Berr Jacobs (Patrigier von Rarnberg, Begleiter ber Urfula Belber)

Afra, eine alte Dienerin im Onnfe Welfer Gri. Roller Der Runnenmachet, Der Beftphale, Berr @frens. Derr Bollin Der Schmarze, Der Grifchans, herr Schneemeis Betr Anbriano (Rnecite bes Ritters v. Rabenftein) Der henter von Mugeburg Berr Majget Gin Betferider Rriegomann

Gin Mugbburgtider Stabifnecht herr Comibt Gin Rerfermeifter Berr Golfer Belleride Rriegsleute, Manner unb

Brauen von Augeburg. Bett: 10. Jahrhundert. Ort: 1. und Seif: Burg Balbstein swischen Augsburg und Kürnberg, L. und 4. Aft: Augsburg. Spielleitung: J. B.: Gerr Andrianc.

Ende etwa 9.80 Migr.

Samstag, 18., Ab. E: Mbu Daffan. (Ren einfindlert.) Bierauf: Die Jahrebsetten ber Liebe. (Jum erften Male.)

Countag, 14., MS. M: Siegfrieb. Montag, 18., Mb. D: Pregipfa.

Mefidens Theater.

Greitag, 19. Mars, abenbs 8 Hbr: (Rieine Preife.) 20. Bolfa-Borftellung.

Mis id noch im Glaseffleibe . . . Ein frobliches Spiel in 4 Aufgagen von Albert Rehm u. Martin Frebfee, Spiellettungt Reinholb Dager. Ifolbe Gutbier, Borneberin eines Tochterbeims Theobora Porft Mabemoifelle Faure, Bebrerin Briba Calbern

Stub. Millner-Coonau Gitfaberh Danie, Gertrube Ribl, Elfa Grier Dora Bengel Mary Johnfon, Elfe Dermann Stefanie Steengrafe, Panla Bolfert Bilbelmine Miller, Bort Boom Bilbetmapte, Enije Brarie Cofmann Warie Pormann Marie, Rrone

Beitchen Hengen, Raifarina Wachenborf, Margar. Glafer Danfi Rubn Greichen Biebe, Irma Bree

Sera Schmibt, (Boglinge im Todierbeim v. 3folbe

Angufte, Madden für alles bei Ifolde Gutbier Minna Riolde Gutbier Muna Agie Ritmeifter Rubl Reinhold Soger Pani Gutbier, Andolf Bartaf Dorft Subftedt, Jofef Mind a. G. Grmin Minfter, Ricolaus Bauer (Mitglieder bes afabemifden Gefangvereins "Rhenania")

Bocob Ravenfteg, Bereinsbiener ber "Rhenaula" Arifur Rhode a. G. BRiiglieber ber "Rhenania". Ori ber Banblung: Eine bentiche Univerfitdiefiabt.

Enbe gegen 11 11fr. Cambiag, 18.: Das Glad im Bintel. Conning, 14., 3.30 Uhr nachmittags: Seimat, (Salbe Breife.) - Mbbs.

7 Hir: Der gutfigenbe Grad. Biesbadener

Bergnitgungs.Balaft Dobbeimer Strafe 19. Breitag, 12. Darg, abende 8 Hfr: Bunies Theater.

Tagl. abbs. 8 tifr: Buntes Theater.

Auswärtige Theater.

Reues Theater Branffuri a. DR. Breitag, 12. Mars, abenbe 8 Uhr: Schulbig ober unfculbig.

Stadttheater Sanan a. D. Freitag, 12. Mars, abends 8 Uhr: Dorf und Stadt.

Grobh Gofibeater Darmftabt, Freitag, 12. Mart, abenbs 7 Uhr:

Brobb. Dottheoter Mannbeim. Freitag, 12. Mary, abenbe 7,90 Uhr: Schirin und Bertranbe.

Konfirmanden-Anzüge

in dunkelblau, marengo und schwarz Preislagen von Mk. 18 .- bis 52 .-

Heinrich Wels, Marktstr. 34.

Roniglide Ganfpiele Caffel. Freitag, 12. Mary, abenbs 7.80 Uhr: In Behanblung.

Softbeater Rarisruhe. Freitag, 12. Marg, abenbs 7.80 libr: Das Radilager in Granaba.

Kurhaus Wiesbaden. (Mitgetellt von dem Verkehrsbureau.) Freitag, 12. März:

Nachmittags 4 Uhr: Abonnements-Konzert Städtisches Kurorchester.

Leitung: Herr Herm. Irmer, Städt, Kurkapellmeister. 1. In Kompagniefront, Marsch

2. Ouverture z. Oper "Indra" F. v. Flotow 3. Duett aus "Linda"

G. Donizetti 4. Pester Walzer 4. Pester Walzer J. Lames 5. Finale aus der Oper "Der Freischütz" C. M. v. Weber 6. Ouverture z. Oper "Norma" V. Bellini J. Lanner

7. Abendruhe f. Streichorchest. und Harfe Löschhorn 8. Fantasie aus "Der Postillon von Lonjumeau" A, Adam.

Abends 8 Uhr: Abonnements-Konzert Städtisches Kurorchester.

Leitung: Herr Herm Irmer, Städt Kurkapellmeister.

1. Ouverture zu "König Stephan" L. v. Beethoven 2. Ballettmusik sus der Oper "Ali Baba" L. Cherubini L. Cherubini 3. Fantasie aus der Oper Euryanthe" C. M.v. Weber

4. Serenade in D-mell R. Volkmann 5. Vorspiel zu "Odysseus" M, Bruch 6. Ungarische Rhapsodie Nr. 1

Ifraelitifche Rultusgemeinbe. Sunagoge: Michelsberg.

F. Liszt.

Bottesblenft in ber Baupifpungoge: abends 6.15 Uhr morgens 9.00 Uhr machmittags 8,00 116r abends 7,10 116r Bottefbienft im Gemeinbefaal:

morgens 7.30 Ш\$т 29odentage: Gemelnbebibliothef: Gar bie Bibliothet fonnen ausgeliebene Bil-der auch beim Raftellan gurlid-gegeben merben.

Mit-Birgel. Rultusgemeinbe. Sunagoge: Griebrichftr. 88.

Freitag: Cabbath: abenbs 6.00 116r morgens 8.15 Uhr Bortrag 10.30 Uhr Jugenbgotiesdienst nachmittags 2.15 Uhr nachmittags 3.00 libr abends 7.15 libr Bodentage:

abends 5.45 Hbr Zalmub Thora-Berein Biesb. Meroftraße 16.

Sabbath-Gingang 8.80 Hibr Morgen Schiur u. Minca 5.45 Hbr Ausgang morgens 7.80 Uhr Minda u. Schiur 6.00 Uhr Mourif 7.10 UST

电弧性电弧 医电阻性 经现代证据



Alleinverkauf für Wiesbaden

Blumenthal

Kirohgasse 30. Aus Privatbesitz zu verkaufen:

Original = Oelgemälde

"Das Mädchen aus der Fremde"

von Prof. E. Pirdan-Wien, nach dem gleichnamigen Ge-dicht von Fr. von Schiller. Preisgekrönt mit dem Gold-preis S. M. des Kalsers Franz Josef von Oesterreich. Ausgestellt im Laden, Wilhelmetr. 36 (Parkhotel). - Eintritt frei! ---

Damenichneiderin

erbittet Auftrage. *904 Bilbelminenftr. 37, Part.

Oster-Feldpost.

Bewährte Feldpostschachteln mit Wellpappeinsatz für 6 Ostereier, p. 100 M. 15,—, p. 1000 M. 135,—. Vertreter für Grossvertr. ges. Feldpostpackungen 250 u. 500 gr sort., 70 Stdc. 1. Zone M. 5.—, 2. Zone M. 5.35 Nachn. frko. Schmelzer & Sohn, Cart.-Fbk., 308 Obertseln N. Obertsein N.

Achtung! Achtung! 29 Bleichstraße 29

Brima gemästetes junges Rind. und Dofenfleifd 70 3

Bib. auch nur 70.3 Bathfteifd, auch Reule, 80.3,

Taglider Sadfleifdvertauf sirta 2 Btr., baber immer 70 3,

Wiesbadener gleifd-Konfum Adam Schmitt 29 Bleichstraße 29

Mekgerei Anton Siefer.

Empfehle nur 190,14

Qualitäts=Bare!

Rindfieifch gum Rochen fowle gum Braten . 70 3 Bufte u. Roaftbraten 70 3 Saaffeifd, ftets frifc 75 3 Ratbfieifd, bon Dafts unb Banbfalbern, nur 80 3 Shweinebraten,

17 Bleichstraße 17. Achtung!!!

Trop ber sortwährend stei-genden Biehpreise bin ich in der Lage, durch meine Massen-Einfäuse nochmals

3 Ausnahmetage

au meinen feitherigen Bleifch. preifen au beranftalten und empfehie nur junges, bartes Rind- u. Ochfenfteifch sowie Brima Ralbs- u. Schweine-

Mekgerei Hirich 61 Schwalbacher Str. 61.



Jum Jägerhaus, Schierfteiner Str. 68 Morgen Schlachtfest, 1,3660 wogn freundlich einlabet Jacob Roob.

Areiskomitee vom Roten Areus Abt. IV (Burforge für die Ungehörigen ber Rrieger).

Es wird bringend um gutige Buwenbung gut erhaltener

Frauen: und Kinder:Stiefel gebeten.

Abzugeben im Konigl. Schlof, Kavalierhaus, Reitbabn.

Wetterbericht.

Bon ber Betterbienftftelle Beilburg.

Sochfte Temperatur nach C. +3 niebrigfte Temperatur -1 Barometer: gestern 762.9 mm beute 765 0 mm.

Borausfichtliche Bitterung für 18. Marg: Borwiegend trube und nebelig, obne erhebliche Riederfoliage, ein wenig talter.

Rieberichlagobobe feit geftern:

Weilburg Renfird Marburg .

Bafferfiand: Rheinbegei Caub: geftern 4.34 beute 3.88 Labnpegel: geftern 2,70, beute 2.52.

Sonnenaufgang 6.24 Monbaufgang. 13. Mars Connenuntergang 5.57 | Monbuntergang

Preussische Pfandbrief-Bank Bilanz pro 1914.

Aktiva.

Hypotheken z. Deckung für Hypoth.-Pfandbriefe Hypotheken z. Deckung für Hypoth.-Certifikate 339 864 068 92 Freie Hypotheken Kommunal-Darlehen z. Deckung f. Kommunal-Obl. 101 699 511 83 Kleinbahnen-Darlehen z. Deckung f. Kleinb .- Obl. Bestand eigener Emissionspapiere Kassen-Bestand . . Anlage in inländischen Staats-Anleihen Wechsel, erste Bankakzepte, Schatzanweisungen

Guthaben bei Bankhäusern gegen Effekten . Guthaben b.Banken gem. § 5 d.Hypoth.-Bankges. Bestand an verlosten Effekten, Kupons u. Sorten Debitoren, davon M. 1,425,562.81 gegen Effekten-Dedkung u. M. 17,588,20 inzwischen beglichen Zinsen fällig am 2. Januar 1915

Zinsen rückständig aus dem Jahre 1914 . . Inventar

Passiva.

Aktien-Kapital Reserven exkl. des Vortrages von M. 313,816,87: Kapital-Reserve . . Ausserordentl.Reserve exkl. diesjähr, Zuweisung von M. 400,000.— Ausserordentliche Kriegs-Reserve

Disagio-Reserve Provisions-Reserve exkl. diesjähr. Zuweisung von M, 385,373,75 Reserve f, besondere Bedürfnisse exkl. diesjähr. Zuweisung v. M. 200,000.— für Talonsteuer .

Pensions - Reserve Hypotheken-Pfandbriefe zum Zinsfusse von4 % Hypotheken-Pfandbriefe . Hypotheken-Pfandbriefe Hypotheken-Certifikate ... 31/2 Hypothekeu-Certifikate Kommunal-Obligationen Kommunal-Obligationen Kommunal-Obligationen 31, 9, Kleinbahnen-Obligationen " Kleinbahnen-Obligationen " 3 Zinsen auf verausgabte Emissionspapiere 31/2 % Gekündigte noch einzulösende Emissionspapiere Kreditoren Depositen Nicht erhobene Dividende Bevorstehende Ausgaben für Wehrsteuer Rückstellung für Reichsstempel

151 009 -42 460 -3 262 720 04 486 023 610 78

Berlin, den 31. Dezember 1914.

Preussische Pfandbrief-Bank Dannenbaum. Gortan. Zimmermann.

als Spezialität der Firma stets

in prosser Vielseitigkeit am Lager



Bestellungen werden sofort erledigt.

Trauer-Bekleidung

Kleider, Mantel, Röcke, Blusen, Unterröcke etc. Massanfertigung sofort.

Hertz

Langgasse 20.

Fernspr. 365 u. 6470.

für Todesfälle in tadelloser Ausführung, schneil u. preiswert, liefert Buchdruckerei der Wiesbadener Verlags-Anstalt G.m.b.H.



Den Heldentod starb für das Vaterland der

städtische Pflasterer

Heinrich Katzmann.

Wir verlieren in dem Verstorbenen einen braven und fleissigen Arbeiter. Sein Andenken werden wir in Ehren halten.

Wiesbaden, den 12. März 1915.

Städtisches Strassenbauamt. 1437